

# ★ ★ THE WEST TIMES ★ ★

★ Ausgabe 206 ★ April 2026 ★ © 2026 TWT-Team ★ twtimes.de ★

Ausgabe April 2026



## Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser,

endlich Frühling, auch wenn der Winter noch hin und wieder seine Macht nicht so schnell abgeben will. Gehen wir ins Freie, sobald die Sonne lacht und sind wir bei Schmuddelwetter zu Hause, dann bleibt uns immer noch die Zeit die TWTimes zu lesen, denn obwohl das Osterfest ansteht, verstecken wir die Zeitung nicht.

In dieser Ausgabe dreht sich einiges, passend auch zu Ostern, um Farbe. Beim St. Patricks Day fällt einem grün ein und ein Leser äußert einen Farbwunsch in einer Zuschrift zu einem vergangenen Rätsel. **FantaSixtys** Geschichte zum Valentinstag als Nachtrag findet ihr in der Zeitung genau so, wie Zuschriften zur aktuell noch laufenden Eventwelt „Frühlingsgefühle“.

Das Kalenderblatt bringt euch das großartig-tragische Leben Abraham Lincolns nahe, der als erster US-Präsident einem Attentat zum Opfer fiel. Auch das Tagebuch der TWTimes wird wieder aufgeschlagen, um euch den letzten Eintrag - Der Ausflug zur Burg Stolpen - zu zeigen. Auch der Osterhase gewährt euch einen Einblick in sein Tagebuch. Danke an **Marshall**. Die bekannten Rubriken findet ihr ebenso in der Nr. 206.

Die Redaktion der MatoPress lieferte auch für diese Ausgabe wieder eine neue „Zeitung in der Zeitung“. Hier noch einmal der Hinweis, dass auch die darin enthaltenen Rätsel gelöst werden können. Die Auswertung erfolgt dann mit über die Auslosung und Preisvergabe in der TWTimes.

Viel Spaß beim Blättern, Stöbern und frohe Ostern wünschen euch

die Redakteure der TWTimes  
Cymoril, quis und Tony Montana 1602



## Inhalt

Ausgabe April 2026	1	Die Zeitung in der Zeitung	24
Vorwort	2	MatoPress - Rätsel & Co	27
Inhalt	3	Aus dem Tagebuch der TWTimes	28
Wiederholbare Quests	3	War sonst noch was?	34
Kalenderblatt April 2026	4	Der Chatspion	35
Update 2.259	6	Werbung	38
Profil des Monats	8	Die Rätzelecke	39
Vielfalt erklärt	10	Rätsel Nr. 1 - Personenrätsel	40
Leserzuschrift FantaSixty	11	Rätsel Nr. 2 - Screenshot-Rätsel	41
In eigener Sache ...	14	Rätsel Nr. 3 - Rebus	42
Zuschriften zum Bilderrätsel	15	Rätsel Nr. 4 - Was ist das?	42
Grün grün grün ...	16	Rätsel Nr. 5 - Teile mit Weile	43
Farbwunsch zu Rätsel Nr. 4	18	Rätsel Nr. 6 - Im Saloon	44
Bauherren auf der Eventwelt	19	Rätselaufösungen der vorigen Ausgabe	45
Leserzuschrift Marshall	22	Impressum	47



## Wiederholbare Quests

### Wiederholbare Quests im April

Der April ist im Hinblick auf wiederholbare Quests ein eher beschaulicher Monat, der nur zwei Aufgaben für uns bereit hält.

Beim **Crafting Mini-Event** könnt ihr vom 29.04.2026 um 12:00 Uhr bis zum 20.05.2026 um 12:00 Uhr zusammen mit den anderen Handwerkern wieder leckere Kuchen backen, die dann als Buff genutzt oder gegen 5 Bonds eingetauscht werden können.

In der Reihe **The West hat Geburtstag** könnt ihr gleichnamigen vom 30.04.2026 um 10:00 Uhr bis zum 10.05.2026 um 23:59 Uhr in sechs Quests feiern und dabei einen Fertigkeitspunkt erspielen.

Die TWTimes wünscht allen Wiederholungstätern des Westens viel Spaß und Erfolg! Achtung - Alle Angaben zu Daten und Uhrzeiten beruhen auf veralteten Angaben des Anbieters und können daher dieses Jahr anders sein!

*(Tony Montana 1602)*

## Kalenderblatt April 2026

### Einer der größten - und tragischsten - US-Präsidenten aller Zeiten

Seit etwa der Mitte des 20. Jahrhunderts werden von Zeitungen, Fernsehsendern und Umfrageinstituten regelmäßig Rankings erstellt, in denen die bisherigen US-Präsidenten gemäß ihrer historischen Leistungen und ihrer historischen Bedeutung eingeteilt werden. Während sich das Bild mancher Präsidenten im Laufe teilweise deutlich verändert gibt es auch solche, die dauerhaft relativ gleichbleibend bewertet werden - im Guten wie im Schlechten.

Einer dieser "konstanten" Präsidenten ist der im März 1861 ins Amt gekommene 16. Präsident, Abraham Lincoln. In 25 Rankings, die zwischen 1948 und 2024 durchgeführt wurden, landete Lincoln 14 mal auf Platz 1, 8 mal auf Platz 2 und 3 mal auf Platz 3. Schlechter wurde er nie bewertet. Kein Präsident hat mehr erste und zweite Plätze in diesen Rankings als Lincoln. Es lässt sich also mit Fug und Recht sagen, dass Lincoln sowohl im Herzen seiner Landsleute als auch in den Untersuchungen der Historiker der "GOAT" unter den US-Präsidenten ist - The Greatest Of All Time.

Mit einem Aufstieg in höchste Höhen ist notwendigerweise immer auch eine große Fallhöhe verbunden, die zu einem Absturz in tiefste Tiefen führen kann. Nachdem sich Abraham Lincoln buchstäblich aus einer Blockhütte im Nirgendwo der amerikanischen Provinz über eine Rechtsanwaltschaftätigkeit in den Kongress der Vereinigten Staaten emporgearbeitet hatte, erreichte er später das höchste Staatsamt und musste eine tief gesplante Nation in ihrer schwierigsten Zeit führen. In Lincolns Amtszeit fielen die Spaltung der USA in die verbliebenen Staaten der Union im Norden und die ausgetretenen Staaten der Konföderation im Süden sowie der sich daran anschließende Bürgerkrieg. Die hohen Belastungen des Amtes forderten von Lincoln einen hohen persönlichen Tribut. Im Laufe des Bürgerkriegs verschlimmerten sich seine depressiven Phasen, insbesondere die extrem hohen Verluste auf beiden Seiten im Bürgerkrieg belasteten ihn seelisch schwer. Hinzu kam noch der Tod zweier Söhne im Kindesalter, einer davon starb während des Krieges. Die Veränderungen seines Gemütszustandes sind durch Fotografien aus der Zeit vor seiner Präsidentschaft und solche während seiner Präsidentschaft auch heute noch bildhaft greifbar.

Trotz dieser persönlichen Opfer gelangen Lincoln letztendlich zwei historisch bedeutsame Leistungen. Einerseits führte er die Union zum Sieg im Bürgerkrieg und führte so die Staaten der Konföderation in die Vereinigten Staaten von Amerika zurück. Ohne diese Tat würden die USA in ihrer heutigen Form mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht existieren. Andererseits befreite Lincoln die Sklaven in den Südstaaten und schaffte die Institution der Sklaverei durch Änderungen der US-Verfassung für immer ab. Dies ermöglichte der Bürgerrechtsbewegung, gleiche Rechte für alle Bürger des Landes durchzusetzen, was knappe 100 Jahre später mit dem Civil Rights Act von 1964 auch endgültig und unumkehrbar erreicht wurde. Für seine Mitwirkung an dieser Gesetzgebung erhielt der schwarze Amerikaner Martin Luther King Jr. 1964 den Friedensnobelpreis - eine Ehre, die ihm nie zuteil geworden wäre, hätte nicht Präsident Lincoln größte persönliche Anfeindungen auf sich genommen, um die Gleichberechtigung aller Amerikaner anzustoßen.



## Kalenderblatt April 2026 - Fortsetzung

Diese persönlichen Anfeindungen gingen weit über bloße Beleidigungen hinaus. Am 9. April 1865 kapitulierte der konföderierte Oberbefehlshaber General Robert E. Lee bei Appomattox Court House in Virginia. Auch wenn weitere Kapitulationen anderer Truppenteile der Konföderierten sich noch über mehrere Monate hinstreckten - das letzte Schiff der Konföderierten kapitulierte erst im November in Liverpool - war der Krieg damit de-facto beendet. An der Heilung seines geschundenen Landes und am erneuten Zusammenwachsen der Nation konnte Lincoln nicht mehr aktiv mitwirken.

Nur 5 Tage nach Lees Kapitulation, am 14. April 1865, besuchte Lincoln zusammen mit seiner Frau eine Theatervorstellung in Washington D.C., im Ford Theater. Das Ehepaar wollte sich eine Komödie anschauen, um für einen kurzen Moment die Strapazen der vergangenen Jahre hinter sich zu lassen. Während der Vorstellung drang John Wilkes Booth, ein radikaler Unterstützer der Südstaaten, in die Loge des Präsidenten ein und schoss ihm aus unmittelbarer Nähe in den Hinterkopf. Die Kugel konnte nicht mehr entfernt werden und Abraham Lincoln starb am frühen Morgen des 15. April 1865 ohne das Bewusstsein nach dem Attentat noch einmal wiedererlangt zu haben. Das Attentat war Teil einer größeren Verschwörung, die zum Ziel hatte, weitere hochrangige Regierungsmitglieder zu töten. Dabei wurde der Außenminister schwer verletzt und der Vizepräsident entging nur einem Attentat, weil der Attentäter im letzten Moment vor der Ausführung zurückschreckte.



Der Tag des Attentats, der 14. April 1865, war der Karfreitag jenes Jahres und trug dazu bei, das Opfer Lincolns in beinahe religiöse Sphären zu überhöhen. Auch ohne diese Überhöhung gilt er heute immer noch als einer der verdienstvollsten und damit größten US-Präsidenten aller Zeiten.

*(Tony Montana 1602)*

## Update 2.259

### Neues von der Beta

#### Erfolg "Pinkliebhaber"

Der Erfolg "Pinkliebhaber" wird jetzt nur noch für diejenigen Spieler sichtbar sein, die ihn während des Valentinsvents 2026 erhalten haben.

#### Annie Oakley's Set

Das Set ist nun über den Markt handelbar



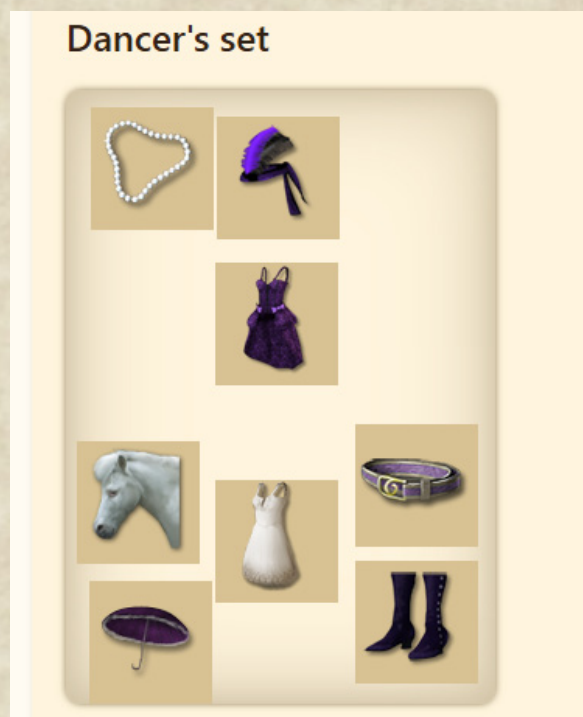
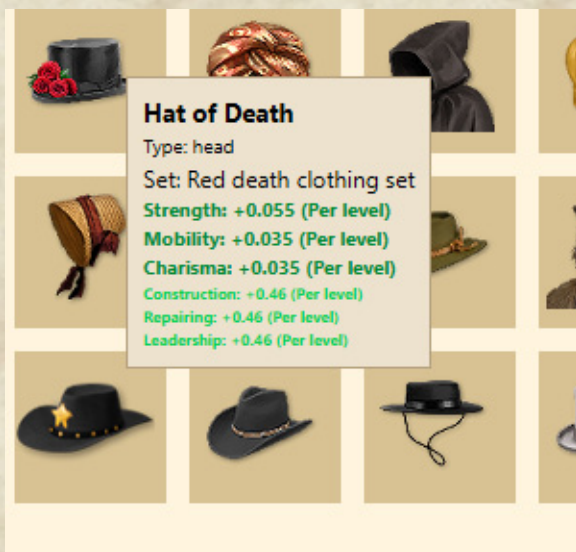
#### Neue Questreihe der Mainstory

Es wurde eine neue Questreihe der Mainstory erstellt: "Der Silberkrieg". Die Reihe ist für alle Spieler verfügbar, die Level 190 erreicht und die Questreihe „Wiederbelebung der Geisterstadt“ beendet haben. Für den Abschluss dieser Questreihe erhaltet ihr den Erfolg „Geheimnislüfter“.

#### Hinter den Kulissen

Bald wird eine neue Kategorie in die Knowledge Base eingeführt: Items und Item Sets. Diese Kategorie war auf vielen lokalen Wikis beliebt und die Knowledge Base wäre ohne das nicht komplett.

*Wichtig: Es handelt sich nicht um eine endgültige Version, es können noch Änderungen vorgenommen werden.*



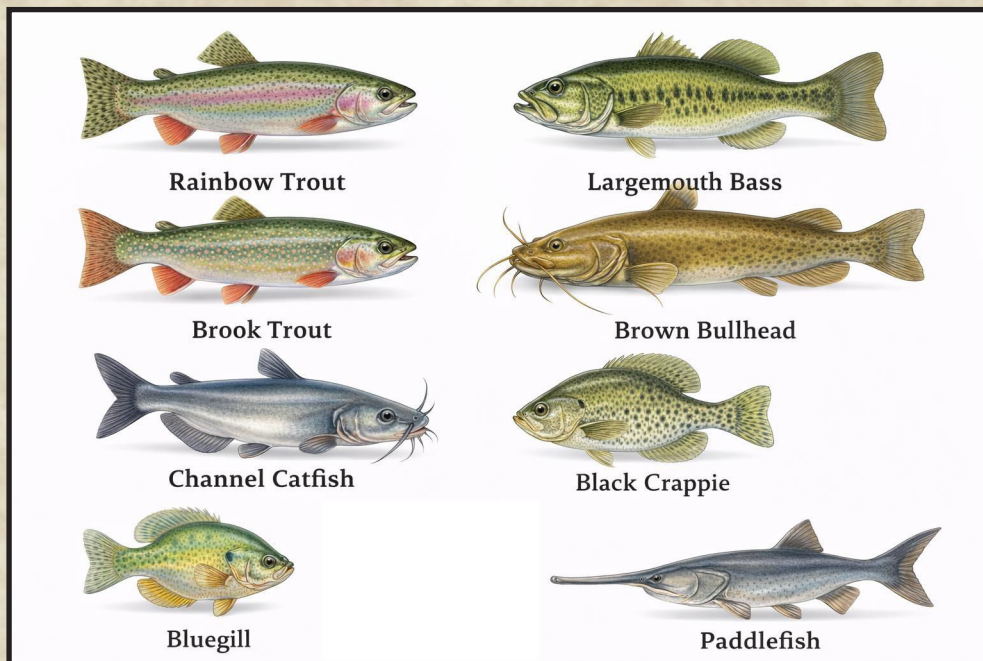
## Update 2.259 - Fortsetzung

### Neue Sammelitems

„Howdy Cowboy!

*Wir haben den Wunsch der Community erhört: The West bekommt endlich ANGELN! Bereite deine Rute vor, suche dir einen schönen Platz – und ziehe legendäre Beute an Land!“*

Unter der Kategorie mit dem Namen „Unter Wasser“ wurden neue Sammelitems erstellt: Fische aus Noramerika.



Beim Angeln, Fischen, Fluss begradigen, Holz Flößen, Krebse fangen, Wildwassertransport und Eis schneiden sind verschiedene Fischarten zu finden. Wie auch bei den bereits erhältlichen Sammelgegenständen (Pflanzen, Skelette, Medaillen, Taschen, Musikinstrumente) wird auch der achte Gegenstand über eine Quest erhältlich sein.

Sammler und Messis, haltet Euch ran und holt die Angel aus dem Schrank. Petri Heil!

(quis)



## Profil des Monats

Gefunden haben wir dieses Profil bei **Lady Bo** auf Welt 10. Dafür erhält sie ein Item der Redaktion. Erkennt ihr euch wieder? Gern drucken wir auch eure Gedanken dazu ab.

*(Cymoril)*

### Geboren vor 1980 - WIR SIND HELDEN

Bist du vor 1980 geboren? Bitte weiter lesen !

Wenn du nach 1980 geboren wurdest, hat das hier nichts mit dir zu tun? Aber du solltest trotzdem weiterlesen, um zu verstehen, warum die Pampers-Generation, zu der du ja auch gehörst, keine Helden hervorbringen wird!

Wenn du als Kind in den 50er, 60er oder 70er Jahren lebst, ist es zurückblickend kaum zu glauben, dass wir so lange überleben konnten! Wir sind Helden! Warum?

Wir saßen im Auto ohne Kindersitz, ohne Sicherheitsgurt und ohne Airbag!

Unsere Bettchen waren mit Farben voller Blei und Cadmium angestrichen! Auch die bunten Holzbauklötze, die wir uns begeistert in den Mund steckten ...

Die Fläschchen aus der Apotheke konnten wir ohne Schwierigkeiten öffnen, genauso wie die Flasche mit Bleichmittel.



Türen und Schränke waren eine ständige Bedrohung für unsere Fingerchen!

Wenn wir zu faul zum Laufen waren, setzten wir uns hinten auf das Fahrrad unseres Freundes – natürlich ohne Helm! Der strampelte sich ab und wir versuchten, uns an den Stahlfedern des Fahrradsattels festzuhalten!

Unsere Schuhe waren immer schon eingelaufen durch Bruder, Schwester, Neffe, Freunde der Eltern oder so. Auch das Fahrrad (nicht Mountain-Bike!!) war meistens entweder zu gross oder zu klein!



Überhaupt hatte ein Fahrrad keine Gangschaltung. Und wenn doch, dann nur eine mit 3 Stufen! Und wenn du einen Platten hattest, lernstest du vom Vater, wie man das selber flicken konnte! (Am Samstagnachmittag – mit Wassereimer, Schlauchwerkzeug, Schmirgelpapier und Gummilösung ...)

Wasser tranken wir aus Wasserhähnen und nicht aus Flaschen!



Einen Kaugummi legte man am Abend auf den Nachttisch und am nächsten Morgen steckte man ihn einfach wieder in den Mund!



Wir aßen ungesundes Zeug (Schmalzbrote, Schweinsbraten,...), keiner scherte sich um Kalorien und wir wurden trotzdem nicht dick! Wir tranken Alkohol und wurden nicht alkoholsüchtig!



Wir tranken aus der gleichen Flasche wie unsere Freunde und keiner machte deswegen ein Theater oder wurde gleich krank!

Wir verließen frühmorgens das Haus und kamen erst wieder heim, wenn die Strassenbeleuchtung bereits eingeschaltet war. In der Zwischenzeit wusste meistens niemand, wo wir waren ... und keiner von uns hatte ein Handy dabei!!!



## Profil des Monats - Fortsetzung

Wir haben uns geschnitten, die Knochen gebrochen, Zähne raus geschlagen und niemand wurde deswegen verklagt. Niemand hatte Schuld - außer wir selbst. Das waren ganz normale, tägliche Unfälle und manchmal bekamst du hinterher sogar (als erzieherische Zugabe) noch eins auf den Po!

Wir kämpften und schlugen einander manchmal grün und blau. Damit mussten wir leben, denn es interessierte die Erwachsenen nicht besonders.

Wir hatten nicht: Playstation, Nintendos, X-box, 200 Fernsehsender, Videos, DVDs, Dolby-Surround-Sound, iPods, eigene Fernseher, PCs und Internet, Jahreskarten im Fitness-Club, Handys ... Wir hatten Freunde!

Wir gingen einfach raus und trafen uns auf der Straße. Oder wir marschierten einfach zu denen nach Hause und klingelten. Manchmal brauchten wir gar nicht klingeln und gingen einfach hinein. Ohne Termin und ohne Wissen unserer Eltern!

Keiner brachte uns und keiner holte uns wieder ab!!



Das Fernsehprogramm begann erst um 18 Uhr ! Die Eltern bestimmten, was und wie lange „TV-geglotzt“ wurde!

Wir bauten Seifenkisten und entdeckten während der ersten Fahrt den Hang hinunter, dass wir die Bremsen vergessen hatten. Damit kamen wir nach einigen Unfällen klar!

Wir dachten uns Spiele mit Holzstöcken und Tennisbällen aus. Außerdem aßen wir Würmer. Und die Prophezeiungen trafen nicht ein: Die Würmer lebten nicht in unseren Mägen für immer weiter und mit den Stöcken stachen wir uns auch nicht besonders viele Augen aus!



Wir spielten Straßenfußball, und nur wer gut war, durfte mitspielen. Wer nicht gut genug war, musste zuschauen und lernen, mit Enttäuschungen umzugehen! Und das ging auch ohne Kinderpsychiater!

Manche Schüler waren nicht so schlau wie andere. Sie rasselten durch Prüfungen und wiederholten Klassen. Das führte damals nicht zu emotionalen Elternabenden oder gar zur Änderung der Leistungsbeurteilung!!

Wir machten unsere Pausenbrote selber, nahmen am Morgen einen Apfel mit und wenn wir das vergaßen, konnte man in der Schule nichts kaufen! McDonalds ... Burger-King ... Döner-Bude Snack-Bar ... Imbiss-Stand ... Pizza-Ecke ..... Fehlanzeige



Unsere Taten hatten manchmal Konsequenzen. Das war klar und keiner konnte sich verstecken. Wenn einer von uns gegen das Gesetz verstieß, war klar, dass die Eltern ihn nicht automatisch aus dem Schlamassel heraus boxten. Im Gegenteil: Sie waren oft der gleichen Meinung wie die Polizei! Na so was!

Unsere Generation hat eine Fülle von innovativen Problemlösern und Erfindern mit Risikobereitschaft hervorgebracht.

Wir hatten Freiheit, Misserfolg, Erfolg und Verantwortung. Mit alledem mussten wir umgehen und wussten wir umzugehen!

**Geboren vor 1980! Gehörst DU auch dazu? Gratuliere! Wir sind HELDEN!**

Geboren nach 1980?

So, jetzt wisst ihr Warmduscher und Weicheier das auch!



## Vielfalt erklärt

### Viel, mehr, Vielfalt

Wenn wir uns mit der Rangliste in unserem Spiel beschäftigen, treffen wir bei der Handwerksrangliste auch auf den Begriff Vielfalt. Was bedeutet denn diese Spalte Vielfalt eigentlich? Der Duden verrät uns:

#### *Bedeutung*

*Fülle von verschiedenen Arten, Formen o. Ä., in denen etwas Bestimmtes vorhanden ist, vorkommt, sich manifestiert; große Mannigfaltigkeit*

Speziell jetzt auf unsere Handwerker bezogen, können wir aus der Spielhilfe entnehmen:

<https://wiki.the-west.de/wiki/Rangliste>

#### **Handwerk**

Mit der Version 2.61 bekam auch das Handwerk einen Tab in der Rangliste. Die Spieler werden dabei geordnet nach:

- Anzahl erlernter Rezepte
- Erreichte Handwerkspunkte
- **Vielfalt: Kaufmännisch gerundete Summe der Wurzel der hergestellten Gegenstände:  $\sqrt{\text{Bajonette} + \text{Stahl} \dots}$**
- Anzahl aller hergestellten Gegenstände

Außerdem ist am Schluss noch der Beruf aufgelistet, welchen der Spieler gewählt hatte.

Vielfalt bedeutet also nicht, möglichst viele Produkte herzustellen, sondern möglichst viele verschiedene. Man kann auch mit weniger Rezepten eine höhere Vielfalt erreichen. Beispielsweise 25 gecraftete Gebackene Bohnen ergeben 5 Vielfaltspunkte, 36 gecraftete Gulasch ergeben 6 Vielfaltspunkte. 73 gecraftete Marmelade ergeben  $\sqrt{73} = 8,544$  gerundet 9 Vielfaltspunkte. Man kann seine Vielfalt also immer langsamer steigern, je mehr man bereits von einem Produkt hergestellt hat.

(quis)



## Leserzuschrift FantaSixty

### Eine Geschichte zum Valentinstag

#### Wie alles begann

Vor ungefähr zwölf Jahren, als die Bäume noch dünner waren und Birdies Bart noch nicht ganz so philosophisch hing, tappte er in eine seiner legendären Fallen. Eigentlich war sie für einen Waschbären gedacht. Gefangen wurde ein empörter Truthahn und ein noch empörterer Trapper.

Fanta kam des Weges, Bogen geschultert, Blick wie ein gut sortierter Werkzeugkasten. Sie sah Birdie kopfüber im Gebüsch hängen, murmelnd: „Das war strategisch geplant.“ „Strategisch?“, fragte sie trocken. „Du hängst in deiner eigenen Falle.“ „Ich teste die Qualität.“

Sie schnitt ihn frei. Birdie fiel in den Matsch. Der Truthahn applaudierte innerlich. Seitdem weiß die Gegend: Wenn Birdie etwas testet, braucht er Fanta in Reichweite.

Kein Mensch weiß mehr genau, wann sie Freunde wurden. Es war einfach irgendwann so, als hätte die Landschaft beschlossen: Diese zwei gehören hier zusammen wie Pfeife und Rauch, nur mit weniger Funktionalität.

#### Der erste Versuch

Birdie hatte sich geschworen, dieses Jahr wird es perfekt. Bunter Strauß, selbst gepflückt. Kein Dornenmassaker, kein Bienenaufstand, kein Sturz in Gewässer.

Fünf Minuten später: Er stolpert in seine eigene Hasenfalle, reißt sich die Hose am Dornenbusch auf und landet mit dem Gesicht in etwas, das die Natur sehr deutlich als Kuh hinterlassen hatte. Er steht auf. Er schaut den Himmel an. Er sagt: „Romantik ist ein Mannschaftssport.“ Mit leicht schiefer Pfeife, geknicktem Strauß und einem Duft, der eher nach Stall als nach Frühling klingt, kommt er zum Treffpunkt.

Fanta sieht ihn. Mustert den Strauß. Mustert Birdie. Mustert die ... Lage. „Du riechst nach Engagement“, sagt sie. Er überreicht den Strauß. Einige Blüten hängen wie erschöpfte Eiskunstläufer nach dem Finale. Fanta nimmt ihn trotzdem. „Der olympische Gedanke zählt“, sagt sie. „Dabei sein ist alles. Und du warst offensichtlich überall.“ Birdie nickt ernst. Ein Gänseblümchen fällt ab.



## Leserzuschrift FantaSixty - Fortsetzung

### Fanta & Lorna

Später trifft Fanta auf Lorna, die mit roter Perlenkette und Cowboyhut aussieht, als hätte sie die Sonne persönlich abonniert. „Er ist wieder in \*Schei...\* ausgerutscht, oder?“ fragt Lorna. „Diesmal mit Anlauf.“ Lorna lacht so laut, dass selbst ein Kaktus schmunzelt. Dann sagt sie: „Weißt du, warum \*Schei...\* eigentlich so ehrlich ist?“ Fanta hebt eine Braue. „Weil sie immer sofort zeigt, wenn man Mist gebaut hat.“ Beide lachen. Sehr. So sehr, dass Ms. Miranda aus ihrem Ladenfenster ruft: „Wenn ihr noch lauter lacht, verkaufen sich meine Sprengfallen von allein vor Nervosität!“

Kleene, die ständig irgendwo herumturnt, ruft: „Hat Birdie wieder den Boden geküsst?“ „Mit Zunge“, ruft Lorna zurück.

### Lorna und ihre Blumen

Wenn man sie fragt, lächelt sie nur, tippt mit dem Finger an ihren Cowboyhut und sagt: „Man muss wissen, wo man hinschaut.“

Natürlich wissen alle, dass das keine Antwort ist. Also kursieren Theorien.

### Theorie 1

Ms. Miranda importiert sie heimlich aus einer Stadt, in der selbst die Blumen Manieren haben. Nachts klopft jemand dreimal an Lornas Fenster, ein Korb wird übergeben, kein Wort gesprochen. Dramatisch? Ja. Wahrscheinlich? Vielleicht.

### Theorie 2:

Kleene behauptet steif und fest, Lorna habe einen geheimen Bewunderer. „Bestimmt so 'n Poet“, sagt sie. „Mit weichen Händen.“ Lorna lacht dann nur so gefährlich freundlich.

### Theorie 3

Birdie war einmal überzeugt, sie wachsen einfach hinter ihrem Haus. Er schlich sich hin. Fand nichts außer einem sehr entschlossenen Ziegenbock. Er hat seitdem keine weiteren Ermittlungen angestellt.

### Die Wahrheit?

Vor zwölf Jahren, am Tag nachdem Fanta ihn aus seiner ersten Falle befreit hatte, stand Lorna zufällig daneben. Sie hatte einen Strauß in der Hand, wunderschön, wild, leuchtend. „Wo hast du die her?“ fragte Fanta. Lorna sah in den Himmel, als würde sie eine alte Abmachung prüfen. „Ich sammle nur, was keiner beachtet.“

Und das stimmt tatsächlich. Während andere durch die Landschaft stapfen wie durch ein Möbelhaus, sieht Lorna die kleinen Explosionen am Wegesrand. Die Blume, die im Graben trotzig leuchtet. Die eine rote zwischen tausend grünen Halmen. Sie pflückt nie viele. Nur genau genug.

Aber warum das Geheimnis? Weil es ihr Spaß macht.

Wenn Birdie wieder mit zerzausten Blumen ankommt, die aussehen, als hätten sie ein Rodeo verloren, dann steht Lorna da mit ihrem perfekten Strauß und sagt: „Tja. Man muss eben wissen, wo man nicht reintritt.“ Und Fanta grinst. Vielleicht hat Lorna keinen heimlichen Verehrer. Vielleicht ist sie einfach die Einzige, die nicht auf die großen Dinge schaut, sondern auf das, was direkt neben der eigenen Schuhspitze wächst. Und vielleicht genießt sie es ein kleines bisschen, dass Birdie immer noch glaubt, es gäbe einen geheimen Blumenlieferdienst mit Passwort.

Das Passwort lautet übrigens laut Kleene: „Nicht schon wieder in \*Schei...\* treten.“

## Leserzuschrift FantaSixty - Fortsetzung



Und dann ... Fanta und Lorna ziehen weiter. Fanta noch grinsend, den geknickten Strauß locker in der Hand. Da hört man ein hektisches Winken. Ein „He! He! Diesmal ohne Stallgeruch!“ Birdie kommt angerannt. Diesmal geschniegelt. Mit einem Strauß roter Rosen. Perfekt. Aufrecht. Stolz wie eine Parade. „Ich bin nicht gefallen“, sagt er triumphierend. In dem Moment bleibt er mit dem Fuß in einem Maulwurfshügel hängen. Ein kurzes Schwanken. Ein epischer Balanceakt. Fanta hält schon reflexartig den Arm bereit.

Aber. Er fängt sich. Steht. Unversehrt. Die Rosen bleiben aufrecht. Stille.

Dann sagt Fanta: „Ich bin beeindruckt.“

Birdie strahlt. „Ich habe vorher alles abgesucht. Fallen entschärft. Hügel plattgetreten. Sogar die Kuh überzeugt, woanders hinzugehen.“ „Und was ist der Plan?“, fragt Fanta und mustert die Rosen, als würden sie gleich anfangen zu sprechen. Birdie richtet sich auf. Sehr aufrecht. Fast staatsmännisch. „Kein Plan“, sagt er. „Nur Rosen.“ In diesem Moment löst sich eine Schleife, ein paar Blüten kippen leicht zur Seite. Nicht dramatisch. Aber symbolisch.

Fanta nimmt den Strauß trotzdem. „Du bist ohne mich wirklich verloren.“ Birdie nickt mit der Würde eines Mannes, der sich schon öfter selbst aus Kartenmaterial ausgeschlossen hat. „Absolut. Ich habe einmal versucht, allein einen geraden Weg zu gehen. Bin im Kreis gelaufen und habe mich selbst überholt.“ Fanta schnaubt. „Das erklärt, warum du dich gestern selber gegrüßt hast.“ „Höflichkeit“, sagt er ernst. „Man weiß ja nie, wie man sich begegnet.“ Sie hebt eine Augenbraue. „Und du meinst wirklich, das hier war kein Plan?“

Birdie zählt an den Fingern ab: „Ich habe keine Falle ausgelöst. Ich bin nicht in \*Schei...\* gerutscht. Die Pfeife hängt nur minimal schief. Das ist praktisch eine Generalprobe für Kompetenz.“ Fanta tritt näher. „Birdie, du hast dir gerade die Hose rückwärts angezogen.“ Er schaut an sich herunter. Lange Pause. „Das nennt man taktische Flexibilität.“

Sie lacht jetzt offen. Nicht leise, nicht elegant, sondern dieses Lachen, das selbst Maulwürfe kurz innehalten lässt.

„Du bist ohne mich nicht verloren“, sagt sie schließlich. „Du bist ein Naturphänomen. Wie Nebel. Man weiß nie genau, wo du auftauchst, aber man rechnet mit Einschränkungen.“ Birdie grinst schief. „Mag sein. Aber ich verlaufe mich immer in deine Richtung.“ „Das liegt daran“, sagt Fanta trocken, „dass ich die Einzige bin, die dich jedes Mal wieder ausgräbt.“ Er denkt kurz nach. „Also bin ich quasi dein Dauerprojekt?“ „Nein“, sagt sie. „Du bist mein Beweisstück.“ „Wofür?“ „Dass Evolution Geduld hat.“ Birdie nickt ehrfürchtig. „Gut. Dann bleibe ich dran.“

## Leserzuschrift FantaSixty - Fortsetzung

Und während er das sagt, tritt er rückwärts einen Schritt und bleibt mit dem Absatz exakt an derselben Stelle hängen, an der er vor einer Stunde fast gefallen wäre. Er rudert. Fanta greift automatisch nach seinem Ärmel. Die Rosen schwanken. Er bleibt stehen. Beide schauen auf seine Füße. Fanta: „Du weißt schon, dass der Boden da nichts dafür kann.“ Birdie: „Ich teste nur die Beziehung.“ „Und?“ „Sehr stabil.“

Kein Kitsch. Kein Herzchenregen. Nur zwei Menschen, die seit gefühlten Jahrhunderten miteinander durch Staub, Dornen und gelegentliche Kuhhinterlassenschaften navigieren. Und keiner von beiden würde je zugeben, dass der andere beim ersten Treffen besser aussah.

Und irgendwo in der Ferne ruft Lorna: „Wenn er heute nicht fällt, markiere ich das im Kalender!“ 14. Februar 2026



## In eigener Sache ...

### Rätselfreunde aufgepasst!

Wie ihr wisst, verteilen wir an Rätselgewinner Items der Redaktion. Wir haben elf verschiedene davon, über die sich unsere Sammler freuen. Da wir nunmehr die 206. TWTimes Ausgabe angefertigt haben, ist es nicht verwunderlich, dass einige wenige Rätselfreunde bereits alle Redaktionsitems besitzen. Aus diesem Grund wird es für die Betroffenen einen alternativen Preis geben, sollten sie gewinnen.

*(Cymoril)*



## Zuschriften zum Bilderrätsel



*Lares, Welt 1*

Hallo ihr Beiden.. wo gehts zum nächsten Saloon ?.. unser Chef hat Durst

*DLuck, Welt Mexiko*

Es wäre fast zu einem Unfall zweier Hundeschlitten (1x helle und 1x dunkle Hunde) gekommen. Doch glücklicherweise waren die Verkehrspferde in der Nähe, die beide Hundeschlitten kurz vor dem Zusammenstoß stoppen konnten. Nun wird wild diskutiert!

*OldShatterhandJF, Welt Dakota*

In den Wäldern des tief verschneiten Kanada begegnen sich zwei Schlitten. Die Schlittenkutscher nutzen die Begegnung für eine kurze Ruhepause. Während die wortkargen Kutscher sich schweigend betrachten, tauschen sich die Pferde des einen Schlittens mit den Huskies des anderen Schlittens aus. Witterungsbedingungen, Zustand der Wege, Arbeitsbedingungen und Grüsse der Angehörigen werden intensiv diskutiert. Ein konzentriertes und freundliches Lauschen, untermalt von wildem Wiehern und Bellen.

*D.o.m.i, Welt Fairbanks*

Was ist wohl der Umrechnungskurs von einer PS zu einer Huskystärke? :O

*FantaSixty, Welt 10*

Treffen sich ein Pferdeshlitten und ein Hundeschlitten im Schnee.

Sagt das Pferd stolz:  
„Wir laufen mit Kraft und Eleganz.“

Sagt der Leithund:  
„Süß. Wir laufen mit fünf PS.“

Das Pferd schnaubt:  
„PS? Das heißt Pferdestärken!“

Der Husky grinst:  
„Genau. Und wir haben euch gerade überholt.“

## Grün grün grün ...

### ... sind alle meine Kleider

Der 17. März ist St. Patrick's Day. Auch in The West feiern wir ihn jedes Jahr. Standardmäßig bringen wir unserem lieben kleinen Freund Heisenzweg die Zutaten, um ein spezielles Bier zu brauen, das wir dann Henry in den Saloon bringen dürfen, damit er zur Feier des Tages den "Grünen Himmel" ausschenken kann.

Was ist aber der St. Patrick's Day? Wie das Aussehen unseres grünen Freundes vermuten lässt, kommt der Feiertag aus dem irischen. Wikipedia erzählt uns dazu folgendes:

*Der **Saint Patrick's Day** (irisch *Lá Fhéile Pádraig* [la: 'e:lɪ 'pʰa:rʲə]), deutsch *Sankt-Patricks-Tag*) ist der Gedenktag des irischen Bischofs Patrick, der im 5. Jahrhundert lebte und als erster christlicher Missionar in Irland gilt. Er wird heute weltweit von Iren, irischstämmigen und -affinen Menschen mit Paraden und Volksfesten gefeiert.*

*Geburts- und Sterbetag von Saint Patrick sind nicht bekannt; das Datum 17. März für den Sterbetag tauchte erstmals im 7. Jahrhundert auf. Einige Historiker vermuten, dass in der Gestalt des Sankt Patrick, wie er heute verehrt wird, mindestens zwei Einzelpersonen zusammengeflossen sind. Patrick wird in der römisch-katholischen Kirche als Heiliger verehrt.*

#### **Gedenktag**

*Der Gedenktag des heiligen Patrick wird in der römisch-katholischen Kirche sowie der anglikanischen Church of Ireland am 17. März begangen. Er wird ferner im Evangelischen Namenkalender der EKD, im Lutheran Worship von ELCA und LCMS sowie dem Heiligenkalender der Orthodoxen Kirchen geführt.*

*Patrick ist Schutzpatron Irlands; das Fest ist im irischen Regionalkalender ein Hochfest. Der 17. März ist in der Republik Irland, in Nordirland, im britischen Überseegebiet Montserrat sowie der kanadischen Provinz Neufundland ein gesetzlicher Feiertag. Saint Patrick's Day wird weltweit von Iren, irischen Emigranten und zunehmend auch von Nicht-Iren gefeiert. In Dublin und den meisten anderen irischen Städten machen große Paraden und vielfältige Aktivitäten den Saint Patrick's Day zu einem bunten Volksfest. Die größten Paraden finden in Dublin, Manchester, Boston, Chicago, und New York statt.*

*Am 17. März tragen Patrick-Verehrer in aller Welt Grün; in einigen Städten werden am Saint Patrick's Day sogar die Flüsse grün eingefärbt. Auch Bier (nicht aber das irische Guinness) wird an diesem Tag manchmal grün eingefärbt.*

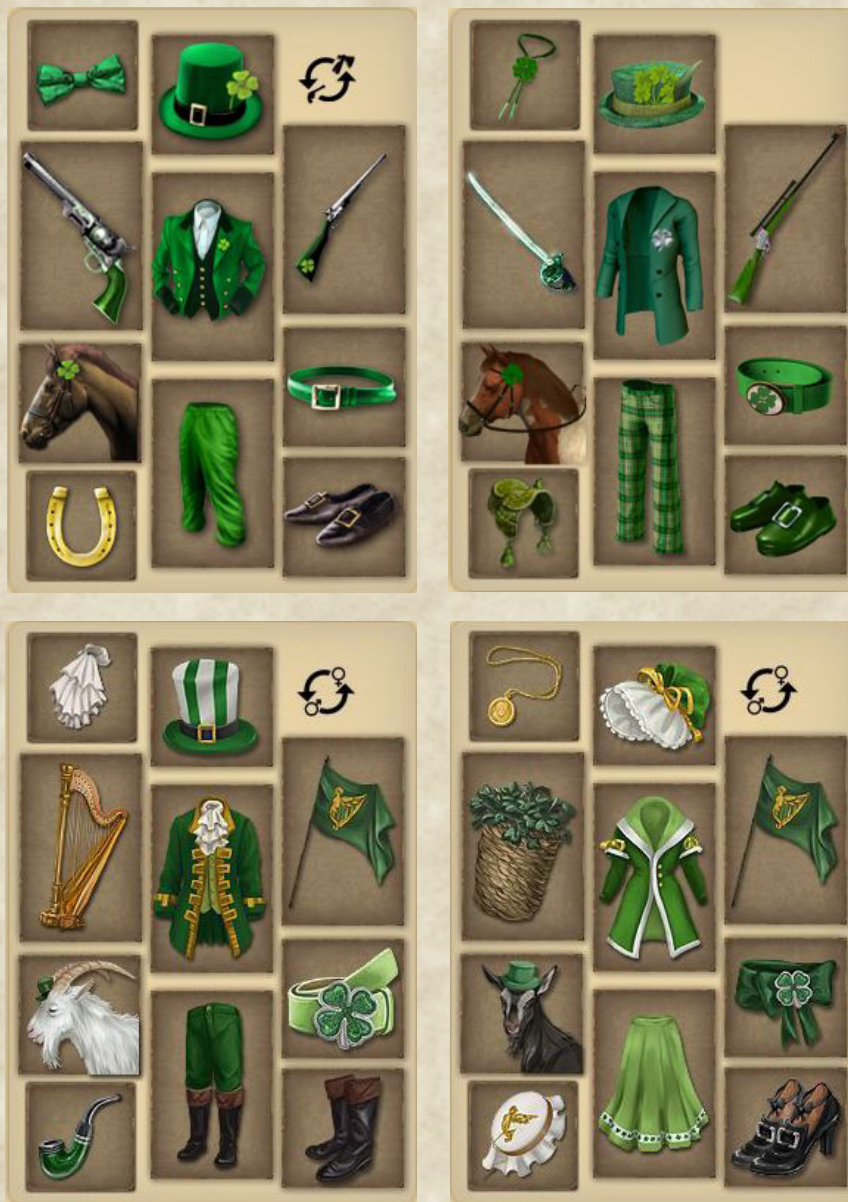


## Grün grün grün ... - Fortsetzung

Bereits seit 2014 helfen wir dem Zwerg, den "Grünen Himmel" zu brauen, wir konnten damals auch ein Set, das St. Patricks Set, bei den Arbeiten finden, dass jedes Jahr um ein weiteres St. Patricks Pferd Zuwachs bekommt. Nach und nach kamen weitere Sets hinzu:

- Das Glücksklee Set, das jedes Jahr durch Goldmünzen erweitert bzw. veredelt werden kann. Die Goldmünzen können durch Quests erspielt werden.

- Das Irische Set in einer männlichen und einer weiblichen Version, welches durch goldene Kleeblätter ertauscht werden kann. Dieses Set ist einmalig, man muss sich entscheiden, welche Ausführung man wählt. Das Set konnte bei der Einführung nicht komplett erspielt werden, die Quests kamen über 3 Jahre verteilt ins Spiel.



*Sets zum St. Patricks Day im Spiel: St. Patricks Set, Glücksklee Set, Irisches Set männlich und weiblich*

Während die Quests für die Goldmünzen jedes Jahr wiederholt werden können, sind die Quests, bei denen man die Kleeblätter bekommen kann, einmalig und ebenso die Quests, bei denen man die Kleeblätter eintauschen kann.

## Farbwunsch zu Rätsel Nr. 4

Maria braucht: 200 Schleifen jede 110 cm lang

Erstmal umrechnen, sonst stolpert das Pferd über Zentimeter. 25 Meter pro Rolle sind 2500 cm.

Eine Schleife braucht 110 cm.  $2500 \div 110 = 22$  ganze Schleifen pro Rolle. ( $22 \times 110 = 2420$  cm, ein Rest bleibt übrig wie ein letzter Tropfen im Whiskeyglas.)

Mit einer Rolle schafft sie also 22 Schleifen. Jetzt die große Frage:  $200 \div 22 = 9,09\dots$

Neun Rollen reichen nicht.  $9 \times 22 = 198$  Schleifen. Zwei fehlen. Und halbe Schleifen will Maria nicht im Saloon hängen haben. Also braucht sie 10 Rollen.

Am Ende bleiben ein paar Meter übrig, aber besser ein Restband als zwei nackte Nägel an der Wand

### Und hier nun die ultimativen Farben dazu:

Wenn schon Geburtstag von The West, dann bitte mit Farben, die nach Staub, Drama und einem Hauch Tequila aussehen.

Hier kommen Vorschläge inklusive Saloon-tauglicher Begründung:



#### 1. Wüstensand-Beige

Damit sich keiner beschwert, dass es zieht. Sieht immer aus, als wäre gerade jemand heroisch durch die Prärie geritten.

#### 2. Kakteen-Grün

Sticht nicht, sieht aber so aus. Für Gäste, die Abstand brauchen.

#### 3. Sonnenuntergang-Orange

Weil jede gute Western-Geschichte bei Sonnenuntergang dramatisch besser wirkt. Selbst der Kartoffelsalat bekommt dann Tiefgang.

#### 4. Sheriff-Stern-Gold

Funkelt so sehr, dass selbst der Barkeeper Respekt bekommt.

#### 5. Whiskey-Bernstein

Man weiß nie, ob es Deko ist oder Getränk. Gefährlich dekorativ.

#### 6. Lasso-Braun

Hält alles zusammen. Notfalls auch Onkel Herbert nach dem dritten Glas.

#### 7. Postkutschen-Rot

Signalisiert: Hier passiert was! Meistens nichts, aber es fühlt sich bedeutend an.

#### 8. Nachtlager-Blau

Für die ruhigen Momente. Oder wenn jemand unter dem Tisch einschläft.

#### 9. Federkopfschmuck-Türkis

Bringt einen Hauch Abenteuer rein. Und sieht aus, als hätte es eine Geschichte, die man besser nicht hinterfragt.

#### 10. Staubwolken-Grau

Falls jemand sagt: „Das ist mir zu bunt.“ Zack. Diplomatie in Stoffform.

Wenn Maria die Farben mischt wie ein Barkeeper seine Cocktails, wird der Saloon aussehen, als hätte der Regenbogen beschlossen, Cowboy zu werden

## Bauherren auf der Eventwelt

### Städte und ihre Bedeutung

Viele Profile auf der Eventwelt wiesen gähnende Leere auf. Also sagten wir im Chat: Erklärt mal in eurem Profil bitte, wie ihr auf euren Stadtnamen gekommen seid, bzw. was sich dahinter verbirgt.



Hier nun die unmittelbar erfolgten Einträge:

#### **Sunlounger - Vault Springs**

Vault Springs abgeleitet von der Netflix Serie Fallout. Daher auch das Stadtbild und die Beschreibung

#### **Mary Higgins - Clark-City-Event**

Clark-City-Event

Clark - Mary Higgins Clark Schriftstellerin

City - Stadt

Event - Eventwelt

Mary - weil mir der Name gefällt

Higgins - nach Higgins bei Magnum

Clark Herkunft: Der Name stammt vom altenglischen Wort für „Schreiber“, „Gelehrter“ oder „Geistlicher“ (lateinisch clericus) ab.

Event - Eventwelt

#### **Kimbo1 - Meins**

Meins = weil es mir ist

#### **Eve Torres - Lilith**

Lilith war die 1. Frau von Adam und wurde aus dem Paradies verbannt weil sie zu aufsässig war und ihm nicht dienen wollte, so sollten Frauen sein ;-)

#### **deine-kleene - Allein-Allein**

Ich sing... Allein, allein... ;-( weil, allein in der Stadt is doof. Ick hab keen zum babbeln, laaaaaannnnnggweilig. Deshalb heeßt meene Stadt ooch so. Ick föhl mich einsam. ;-(

#### **Elisabeth - altes Land**

stadtname - altes land - meine heimat

[https://de.wikipedia.org/wiki/Altes\\_Land](https://de.wikipedia.org/wiki/Altes_Land)

## Bauherren auf der Eventwelt - Fortsetzung

### November Rain - Allein mit Rudi

Auf jeder Eventwelt bekleidet mich [Rudolph das Rentier]. Da wir auf dieser Eventwelt nur Allein eine Stadt bewohnen dürfen ist daraus mein Stadtname entstanden. Eigentlich wollte ich die Stadt : Mit Rudi allein zu Hause nennen :-D aber der name war zu lang :-D



### Mato - Lakeview

Ich ritt durch die Prärie auf der Suche nach einem Ort, wo ich mich niederlassen konnte. Versteckt zwischen hohen Bergen schlängelte sich gemächlich ein Fluss durch den Canyon und mündete in einem See. Der Ort wirkte so ruhig und abgelegen, dass ich gleich mein Tippi aufbaute und begann die Stadt zu gründen. Der Blick auf den türkisfarbenen See ließ nur einen Namen zu: Lakeview

### Lorna Calder - Sweetwater Springs

Lorna Calder liest sehr gerne Western Romance Romane. Nicht nur ist mein Spielername "geliehen" von einer meiner liebsten Romanfiguren, auch der Stadtname "Sweetwater Springs" ist aus einer anderen Romanreihe "gemopst". Welche Bücher das sind....bleibt mein Geheimnis und wer es wissen will darf sich gerne im Internet auf die Suche machen.

PS: Wenn ihr herausgefunden habt, welche Romanreihen gemeint sind, empfehle ich allen, die auch Freude an dieser Art Literatur haben, die Bücher zu lesen.

Viel Spaß dabei

Lorna

### Contii - Stadtlos

Um Spieler zu verwirren und es gab tatsächlich Spieler, welche mich angeflüstert haben, warum ich als Stadtloser duellieren kann ;-)

### saladim - So halt

ja eben..... so halt :-D

### CowgirlPower - ChurchTown

Warum dieser Stadtname? Warum nicht? Ausm Bauch raus Ohne irgendwelche Gedanken dazu Und weil ich es kann



## Bauherren auf der Eventwelt - Fortsetzung

### FantaSixty - Blue Lake Resort

Ich liebe es, am Wasser zu wohnen, im RL, im Urlaub, in einer virtuellen Welt. Mein Haus am See ist eine Wohlfühloase mit Erholung, Wellness, Spa. Blue Lake Resort

### Veruca - Valhalla

Meine Stadt Valhalla

Ich mag die nordische Mythologie und wollte einen Namen, der mal keinen Bezug zum Westen oder zu "allein in der Stadt" hat :-). Valhalla bezeichnet den Ort in Asgard, wo die tapfersten Krieger ihre Ruhe finden :-)

### BadJill - LuxDeMar

Im Lux de Mare mache ich jedes Jahr Urlaub auf Mallorca, wenn ich meine Schwester besuche, die vor 10 Jahren dorthin ausgewandert ist.

<https://2img.net/i.imgur.com/EkCo9kz.png>

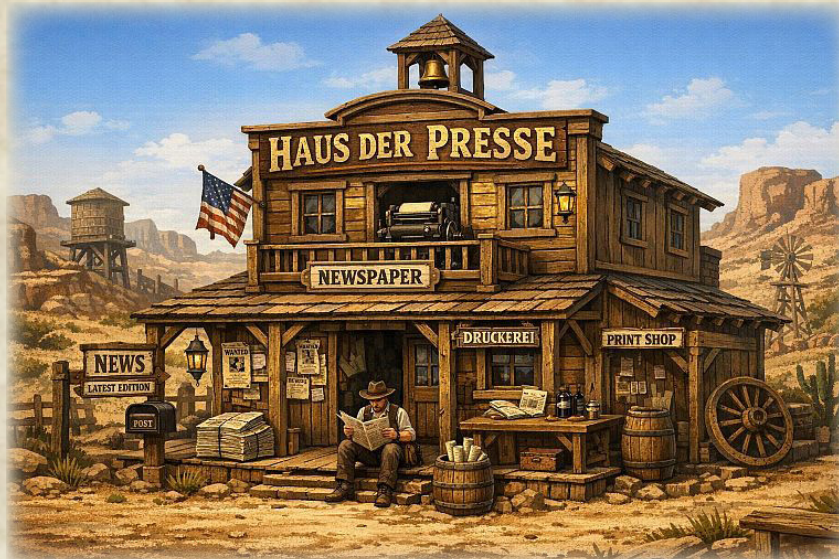
<https://2img.net/i.imgur.com/5EuiXcm.png>

### quis - Haus der Presse

Haus der Presse

Hier gibt es Säfte aller Art, frisch gepresst ääääh nee ... Blumenpresse - auch nicht ... Ach jaaaa: Hier wird Druck gemacht, frisch die Lettern gesetzt, mit der schwatten Pampe eingeschmottzt und dann app aufes Papier.

Press - Presser - am Pressesten - Haus der Presse - Jeden Monat frisch auf den Frühstückstisch - TWTimes - Spaß und Infos von Spielern für Spieler



### Besoffski - An die Bar

Was ist da los? Was ist passiert?

Der Rächer mit dem Becher hat Ganoven kastriert.

Er kam aus An der Bar: Randalierende Besoffene stellten sich Ihm in den Weg. Sie wollten Drinkgeld haben, er konnte nur in Bleiform bezahlen.

Sie haben Mut mit Leichtsinn verwechselt,  
deswegen hat er Sie nieder gemetzelt...

(Cymoril)

## Leserzuschrift Marshall

### Aus dem Tagebuch des Osterhasen

24.3.26, 10.00 Uhr

Nun sitze ich schon seit Wochen in meinem Bau und bemale Ostereier wie bekloppt. ... och neee Nun gehen mir auch so langsam die Pinsel aus und ich werd mal den Hühnern ein paar Federn aus dem Jackett rupfen, um dann mit der "Sorbischen-Wachstechnik" die restlichen 8395 Eier zu verschönern! Die Zeit sitzt mir im Nacken, weil ich doch wie gewohnt es ALLEN recht machen möchte >> zum Osterfeste nur das Beste <<.

... Um 10.55 Uhr klopfte es energisch an meine Pforte ... Bin ja recht vorsichtig, was unangemeldete Besucher betrifft, zumal sich ja im Forst so manch komische Gestalten rumtreiben, bei denen ich ja auch auf der Speisekarte stehe! Und siehe da, stürzte mich doch "Kollege" Reinecke - wie ich durch meinen Pfortenspion sah. Hat sich angeblich die Pfote verletzt, wie er mir >durch die geschlossene Tür< erzählte. Teilte ihm unmissverständlich mit, dass er sich doch vom Acker machen solle, sonst ruf ich meinen Kumpel/Freund Meister Petz an. Mein Kumpel hätte ihm das Fell auf Links gedreht ... wie schon mal in jüngster Vergangenheit!

... So ein Schwerenöter, dachte er ernsthaft mich zum Frühstück zu verspeisen! Naja, nicht jeder Fuchs hat die Grundschule besucht ...



Nachdem ich mir nun von den Hühnern ein paar Federn dauerhaft geliehen habe, geht es nun straff weiter mit der "Eiermalerei" ... Mir wird ganz gruselig, wenn ich dran denke, dass ich alle Ostereier noch verteilen muss. ... puhhhh



29.3.2026, 16.43 Uhr

Puhhh .... geschafft ... Pfoten wund, und träume schon von „Eiern“. Hab nun endlich das letzte Osterei (der letzten 8395) fertig bepinselt! ... kann ehrlicher Weise keine Eier mehr sehen!

Gegen Mittag lag ein Päckchen vor meinem Bau vom Lieferservice „Wood-UPS“ ... Hatte ja schon vor 4 Wochen bei meinem Kumpel „Wüsti“ („Wüstenkarnickel“), für mich persönlich, ein Straußenei geordert! (via WWKN = WeltWeitKarnickelNetz) ... dies ist für den Eigenbedarf! Dachte mir, dass ich mir dies nach der mühsamen Eiermalaktion so was von verdient habe. ... werd' mir dies soo richtig geil, nach allen Regeln der Eierkunst-Gestaltung verschönern. HaHaHa ... im Päckchen lag noch ein Zettel, von „Wüsti“.

Inhalt:

„Alter Schwede“ ... dein Straußenei zu besorgen war nicht so einfach. Die doofen Strauße geben ihre Eier nicht freiwillig her. Ergo musste ich alle Register ziehen und mir Verstärkung holen, um Dir dein Ei zu beschaffen! Ja ... Du liest richtig, hab mir „Hilfe“ holen müssen! Aber das Ergebnis, meiner „EierKlauAktion“ hältst Du nun (so hoffe ich) unbeschadet in deinen Pfoten! In einer Nacht- und Nebelaktion haben WiR > meine Freunde die „Erdmännchen-Bande“ und ICH < dir dieses „RiesenEi“ beschafft! Halt die Ohren steif, pass auf dich auf ...

Dein Freund „Wüsti“ Wir seh'n uns im Frühjahr oder später.

PS: Nicht dass Du noch als „Falscher Hase“ bei irgendwem auf der Speisekarte landest!“



## Leserzuschrift Marshall - Fortsetzung



Hätte nie gedacht das die Beschaffung eines lumpigen Straußeneis so schwierig ist! So ist er, mein Kumpel „Wüsti“ ... immer für ,nen makaberen Scherz zu haben. ... Werde nun noch für „Meister Petz“ ,nen leckeren Eierlikör machen! Hat er sich ja verdient, nachdem er Kollege „Reinecke“ zum zweiten Male das Fell auf LINKS gedreht hatte! Irgendwie ist mein Biorhythmus etwas aus der Balance geraten, nachdem uns in der letzten Nacht eine Stunde geklaut wurde. ... aber egal ... Und ab morgen werden das Einhorn und ich schon mal mit der Zustellung der „bemalten Ware“ beginnen!

(Marshall)



AUSGABE NR. 45

FREITAG, 25. APRIL 1881

10 CENT

### OSTERN IM WILDEN WESTEN: EIERSUCHE UND FESTLICHKEITEN AUF DER RANCH



#### DIE RANCHES FEIERN EIN FRÖHLICHES OSTERFEST

In diesen Tagen wird nicht nur Poker gespielt und Vieh getrieben – auch das Osterfest hält Einzug in den Wilden Westen.

Auf vielen Ranches veranstalten die Siedler lustige Eiersuchen für die Kinder. Bunte Ostereier, selbst bemalt und im Gras versteckt, sorgen für strahlende Gesichter zwischen Sattelkammer und Saloon.

Selbst die Cowboys legen für einen Moment ihre Colts zur Seite, um am Festmahl teilzunehmen: Es gibt Bohnen, Braten, Maishrot – und zum Nachtschiff süße Osterkekse und Apfelkuchen.

So zeigt sich: Auch im rauen Grenzland hat der Frühling Einzug gehalten.

#### NEUE COLTS IM WAREHOUSE

ENGLISCHE MUSTANGS  
ZU VERKAUFEN –  
SCHNELL & AUSDAUERND





## Eventwelt Frühlingsgefühle Eine Speedwelt mit Extras

Vom 05. März - 02. April 2026 ist diese Eventwelt geöffnet. Es ist eine Speedwelt der besonderen Art mit extra viel Speed. Innerhalb von wenigen Tagen konnte man auf dieser Welt von 1 auf 250 klettern. Die hohen Boni für Geld, Geschwindigkeit, Produktfundchance, Glück, Erholungsregeneration, Lebenspunkt-regeneration, Arbeitspunkte, Arbeitsmotivation und Erfahrung bei Arbeiten treiben einem die Freudentränen in die Augen. Rasant geht es durch diese Welt.

Wer jedoch bei Frühlingsgefühlen an Pärchen und Liebesgeflüster denkt, hat weit gefehlt. Hier ist jeder Solo unterwegs und auf sich gestellt. Jeder muss seine eigene Stadt errichten, Handel und Bündnisse sind verboten. In den Kategorien meiste abgeschlossene Quests, Duelle, Handwerk (Vielfalt, nicht die Rangliste), Ausbau, Erfolge und bei den Wochenaufgaben können El Gringo Teile gewonnen werden, so dass die Konkurrenz groß ist. Die Fortkämpfe im Saloon 21, die drei Mal in der Woche stattfinden, sind für jeden Handwerker Pflicht, denn ohne diese kommt man nicht an Handwerksprodukte. Kleinigkeiten können über Taschen erworben werden, aber größere Mengen und anspruchsvollere Produkte werden nur über die FKs verteilt.

Jeden Tag schicken wir Screenshots der täglichen Aufgaben an Depotylo, um besondere Items zu bekommen. Die 10 Spieler mit den meisten Quests dürfen sich zwei Items für die Eventwelt wünschen.

Sonntags versammeln sich die Spieler im Saloon zum beliebten Pub Quiz. Beliebt? Ja, bei allen, die schon lange spielen und sich gut auskennen. Die anderen dürfen auf Glück hoffen. Die Gewinner jeder der fünf Fragen freuen sich dann über 100 Bonds auf einer Welt ihrer Wahl und einen alten Avatar auf der Eventwelt.



Alle Bilder in der MatoPress sind KI-generiert (ChatGPT), selbst erstellt oder von Innogames.



Und dann gibt es da noch die Wochenaufgaben... Auch hier kann man bzw. einer ein El Gringo Teil gewinnen. Wie hoch die Chancen sind, weiß nur Depo. Nur er weiß, wie viele die Aufgabe erfüllen konnten. Kurz zusammengefasst waren die bisherigen Aufgaben:

1. Überleben (FKs, Duelle, Arbeiten)
2. Pflanzen finden
3. FKs überleben, Duelle gewinnen mit KO, Craftern

Wer jetzt sagt „easy“, hat keine Ahnung. Wer wenig Ahnung von Duellen hat, kann schon mal zwei der bisherigen Wochenaufgaben nicht schaffen. Eine Deff auf der Welt zu überleben ist wirklich easy. Aber eine völlig unterbesetzte Att zu überleben ist nahezu unmöglich. Ja, wer die Tricks und Kniffe kennt, also die „alten Hasen“, wissen, wie es geht. Teilen sie ihr Wissen? Nein, könnte Konkurrenz sein. Die muss man ausschalten.

Wenn ihr jetzt sagt, dass das Pflanzen finden easy ist, habt ihr noch nie versucht mit über 100k AP etwas zu finden. Ich kann aus Erfahrung sagen, es ist machbar. Ich habe es geschafft. Wahrscheinlich die einzige Wochenaufgabe, die ich schaffe. Aber wie?



Lakeview - Matos Stadt

So, wie alle, die Rezepte, Questitems oder besondere Items gesucht haben... nackt! Nackelig oder leicht bekleidet, vollständig runtergeskillt. Daher der Name „Frühlingsgefühle“ für diese Eventwelt, lässt sich vermuten.



Trotz aller Widrigkeiten kann ich sagen, dass es wieder - was die Vorbereitung und Durchführung anbetrifft - eine gelungene, spannende und abwechslungsreiche Eventwelt ist. Danke an Depotylo, Cymoril und quis für ihr Engagement.

Wer als „TW-Neuling“ jedoch auf einen Preis hofft, für diese Art von Eventwelt, sollte im Vorfeld versuchen, Tipps und Tricks von den „Alten“ zu bekommen. Ansonsten solltet ihr die Hoffnung lieber fahren lassen. Ihr habt keine Chance!

Anmerkung der Redaktion: Zum Redaktionsschluss befand sich die Eventwelt in der dritten Woche.

## Serie: Named Items

In dieser Ausgabe: Benjamin Brown, George Crook, Blue Duck und Thomas Boggs.  
Seite 2

## Feuilleton

Ein alter Freund - Eine Geschichte um Thomas Boggs (Autor: Mato)  
Seite 3

## Rätsel & Co

Gewinne, Gewinne, Gewinne: Rebus, Suchsel, Lösung aus der Ausgabe #3 und mal wieder etwas Aufgeschnapptes aus der Eventwelt.  
Seite 4



## Named Items bei The West Welche historischen Persönlichkeiten stecken dahinter?



**Benjamin Brown** (ca. 1859-1910) wurde um 1859 im Spotsylvania County, Virginia, geboren. Er zog nach Pennsylvania, um der Arbeit auf Plantagen zu entgehen, und trat dort der US-Armee bei.

Er diente im 24. Infanterieregiment, einer der vier Einheiten, die als „Buffalo Soldiers“ (rein afroamerikanische Regimenter) bekannt waren. Während seiner Dienstzeit stieg er vom Private zum Corporal und schließlich zum Sergeant auf. Er diente an verschiedenen Posten im Westen der USA, unter anderem in Arizona, Utah und Montana, sowie später auf den Philippinen.

Brown erlangte historische Bedeutung durch seine Rolle bei der Verteidigung eines Geldtransports in Arizona:

Brown gehörte zu einer 11-köpfigen Eskorte, die Major Joseph W. Wham begleitete. Dieser transportierte über 28.000 US-Dollar in Gold- und Silbermünzen (Soldzahlungen) von Fort Grant nach Fort Thomas. In der Nähe von Pima wurde der Konvoi von Banditen aus dem Hinterhalt angegriffen, nachdem diese die Straße mit einem Felsbrocken blockiert hatten. Trotz schwerer Verletzungen - Brown wurde in den Bauch und in beide Arme geschossen - weigerte er sich, das Feld zu räumen. Er feuerte weiter auf die Angreifer, bis er durch die Wunden in beiden Armen endgültig kampfunfähig war. Obwohl die Banditen mit dem Gold entkamen, wurde Browns Einsatz als heldenhaft gewürdigt. Er erhielt am 19. Februar 1890 die Medal of Honor.

Nach seinem Ausscheiden aus dem Dienst im Jahr 1905 (infolge eines Schlaganfalls) lebte er im U.S. Soldiers' Home in Washington, D.C.. Er verstarb dort am 5. September 1910 und wurde auf dem zugehörigen Nationalfriedhof beigesetzt.

Bildquelle: Innogames



**George Crook** (1828-1890) war einer der profiliertesten Generale der US-Armee im 19. Jahrhundert, der sowohl im Amerikanischen Bürgerkrieg als auch in den Indianerkriegen eine zentrale Rolle spielte.

Crook wurde berühmt für seine Feldzüge gegen die Paiute, Sioux und insbesondere die Apachen. Er revolutionierte die Grenzlandkriegsführung, indem er massiv auf indigene Scouts setzte und mobile Maultier-Packzüge statt schwerfälliger Planwagen nutzte, um die feindlichen Stämme in unwegsamem Gelände zu verfolgen.

Im Bürgerkrieg diente er als General der Unionsarmee und kämpfte in bedeutenden Schlachten wie Antietam und Chickamauga.

In der Schlacht am Rosebud (1876) wurde Crook am Rosebud Creek von Crazy Horse gestoppt und zum Rückzug gezwungen, was Custer am Little Big Horn ohne die erwartete Unterstützung ließ.

Obwohl er ein unerbittlicher Gegner auf dem Schlachtfeld war, erwarb sich Crook Respekt durch seine Fairness und Ehrlichkeit bei den amerikanischen Ureinwohnern.

In seinen späteren Jahren wurde er zu einem vehementen Fürsprecher für die Rechte der Ureinwohner. Er unterstützte den Ponca-Häuptling Standing Bear in dem historischen Gerichtsverfahren *Standing Bear v. Crook* (1879), das erstmals feststellte, dass amerikanische Ureinwohner „Personen“ im Sinne des Gesetzes sind.

Crook war für sein schlichtes Auftreten bekannt: Er trug oft keine Uniform, sondern einfache Jagdkleidung und ritt bevorzugt auf seinem Maultier namens „Apache“ statt auf einem Pferd.

George Crook starb am 21. März 1890 im Alter von 61 Jahren in Chicago, Illinois an einem plötzlichen Herzversagen.

Sein Tod löste große Trauer aus, auch bei ehemaligen Gegnern. Der Oglala-Lakota-Häuptling Red Cloud würdigte ihn mit den Worten: „Er hat uns wenigstens nie belogen. Seine Worte gaben uns Hoffnung.“



**Blue Duck** war ein Outlaw im Indianer-Territorium (heutiges Oklahoma) des späten 19. Jahrhunderts. Sein richtiger Name war Bluford Duck (Cherokee-Name: *Sha-con-gah*).

Er wurde etwa 1858 oder 1859 in der Cherokee Nation geboren.

Bereits in den frühen 1870er Jahren schloss er sich Banden an, die im heutigen Oklahoma durch Viehdiebstahl, Banküberfälle und Pferdediebstahl auffielen. Berühmt wurde er vor allem durch ein Studiofoto von 1886, auf dem er neben der berühmten „Banditenkönigin“ Belle Starr posiert. Es gibt Legenden über eine romantische Beziehung der beiden, was historisch jedoch unstritten ist.

Am 23. Juni 1884 erschossen Blue Duck und sein Kompagnon William Christie im Rausch einen Farmer namens Samuel Wyrick ohne erkennbaren Grund. Sie feuerten zudem auf einen jungen Cherokee-Jungen und dessen Pferd. Er wurde vom berühmten „Hanging Judge“ Isaac Parker zum Tode durch Erhängen verurteilt. Durch die Hilfe von Belle Starr und ihrem Anwalt wurde das Urteil in eine lebenslange Haftstrafe umgewandelt. Er verbrachte diese im Menard-Gefängnis in Illinois als Häftling Nr. 2486.

Im Jahr 1895 erkrankte Blue Duck im Gefängnis an Tuberkulose. Da er nur noch kurze Zeit zu leben hatte, begnadigte ihn US-Präsident Grover Cleveland im März 1895, damit er bei seinen Freunden sterben konnte. Er starb am 7. Mai 1895 in Catoosa, Oklahoma, und wurde auf dem dortigen Dick Duck Cemetery beigesetzt.



**Thomas Oliver Boggs** (1824-1894) war ein bedeutender Pionier, Pelzhändler und Viehzüchter im Südwesten der USA. Er ist vor allem als Gründer der Siedlung Boggsville in Colorado und als enger Vertrauter des legendären Frontiersman Kit Carson bekannt.

Geboren am 22. August 1824 in Missouri als Sohn von Lilburn Boggs (späterer Gouverneur von Missouri), zog es ihn schon mit 16 oder 17 Jahren nach Westen zum berühmten Bent's Fort.

Über 15 Jahre lang arbeitete er als Pelzhändler für die Bent Brothers und unternahm zahlreiche Handelsreisen nach Mexiko.

Boggs war ein lebenslanger Freund von Kit Carson. Er war der Testamentsvollstrecker für Carson und kümmerte sich nach dessen Tod im Jahr 1868 um dessen Kinder.

Im Jahr 1866 gründete er Boggsville am Purgatoire River in Colorado. Es war eine der ersten dauerhaften zivilen Siedlungen im Südosten Colorados.

Als Bent County 1870 organisiert wurde, diente Boggs als dessen erster Sheriff. 1871 wurde er in die gesetzgebende Versammlung des Colorado-Territoriums gewählt, nahm jedoch nie an einer Sitzung teil, da er sich lieber seiner Ranch widmete.

Boggs gilt als Pionier der großflächigen Schafzucht in der Region und besaß zeitweise über 17.000 Schafe. Nachdem Thomas Boggs das von ihm gegründete Boggsville Ende der 1870er Jahre verlassen hatte, verbrachte er den Rest seines Lebens in New Mexico. Diese Phase war geprägt von familiärer Verbundenheit und der Fortführung seines Pionierlebens im kleineren Rahmen.

Um 1877/1878 zog Boggs nach Springer (Colfax County), New Mexico. Er verließ Colorado vor allem deshalb, weil langwierige Rechtsstreitigkeiten um Landtitel (speziell die Vigil and St. Vrain Grant-Ansprüche) seine wirtschaftliche Basis in Boggsville erschüttert hatten.

Auch in New Mexico blieb er der Viehzucht treu. Er betrieb dort eine kleinere Ranch und galt in der Gemeinde als angesehenener „Elder Statesman“ der Grenzland-Ära.

Thomas Boggs verstarb am 29. September 1894 im Alter von 70 Jahren in Clayton, New Mexico. Er wurde auf dem dortigen Friedhof beigesetzt.



## EIN ALTER FREUND



Ab etwa 1840 arbeitete Boggs für seinen Onkel William Bent im berühmten Bent's Fort (im heutigen Colorado). Als Angestellter der einflussreichen Handelsgesellschaft *Bent, St. Vrain & Co.* führte er ab 1844 mehrere großangelegte Expeditionen nach Mexiko durch.

Er tauschte amerikanische Industriewaren gegen mexikanische Güter und Rohstoffe. Ein wesentlicher Teil des Geschäfts bestand darin, Bisonfelle, Pelze und Pferde von indigenen Stämmen zu erwerben und diese nach New Mexiko (damals Mexiko) zu exportieren. Durch seine Reisen lernte er fließend Spanisch und passte sich den mexikanischen Bräuchen an. Er war in der Region so bekannt, dass er oft mit dem Namen „Jose Tomas Boggs“ angeredet wurde.

In Taos, einem wichtigen Handelsposten in New Mexiko, lernte er seine spätere Frau kennen: Romalda Luna, die Stieftochter von Charles Bent. Die beiden heirateten 1846. Durch seine Reisen lernte auch viele Einheimische kennen und schloss Freundschaften.

So lernte er auch Sancho kennen, mit dem ihn eine tiefe Freundschaft verband. Seinen Lebensabend verbrachte Boggs auf seiner kleinen Schafranch in New Mexiko. Eines Tages kündigte sich Besuch an. Sein alter Freund Sancho, den er schon einige Jahre nicht mehr gesehen hatte, schickte ein Telegramm.

Boggs freute sich sehr auf den Besuch. Er dachte angestrengt nach. „Wie lange habe ich Sancho nicht mehr gesehen? Zu lange auf jeden Fall.“

Ein paar Tage später war es so weit. Sancho reiste mit dem Zug an und Boggs spannte die Pferde vor den Wagen, um ihn abzuholen. Er stand auf dem Bahnsteig und beobachtete, wie die Dampflok sich stampfend seinen Weg in den Bahnhof erkämpfte. Es klang, als ob sie jeden Moment auseinanderbrechen würde. Quietschend kam der Zug auf den Gleisen zum Stehen. Mehrere Fahrgäste stiegen aus. Aus dem vorletzten Waggon stieg ein älterer Mann mit Poncho und Sombrero mühsam aus und hievte eine schwere Tasche auf den Bahnsteig. Boggs eilte zu ihm und rief schon von Weitem: „Sancho, mi amigo!“ „Jose, viejo amigo. ¿Cómo estás?“ rief Sancho zurück. Sie waren beide in die Jahre gekommen und nicht mehr die starken jungen Männer von damals. Boggs fragte sich, ob er wohl genauso alt aussähe.

Auf der Fahrt zu seiner Ranch tauschten sie Neuigkeiten aus und lachten über alte Zeiten. Als sie dann endlich auf der Ranch ankamen, eilte Rumalda, Boggs Frau, auf sie zu. Sancho und sie umarmten sich herzlich. Sie wechselten ein paar Worte auf Spanisch, verfielen dann aber wieder ins Englische. Sancho blickte sich um: „Richtig schön habt ihr es hier. Und ich sehe, die Arbeit auf der Ranch hält euch beide gut in Form.“ Rumalda entgegnete: „Du bist aber auch noch immer der Alte.“ „Nun lassen wir mal die Schmeicheleien,“ lachte Boggs. „Dann kommt mal rein. Das Essen ist fertig,“ sagte Rumalda. „Thomas zeigt dir dein Zimmer, Sancho.“ „Und wascht euch den Staub runter, bevor ihr zum Essen kommt.“ Boggs nahm Sanchos Tasche und stieg ihm voraus die Treppe hoch. Er zeigte ihm das Zimmer, das einfach aber hübsch eingerichtet war. Ein breites Bett, ein Tisch mit zwei Stühlen, ein Kleiderschrank, und in der Ecke ein Waschtisch. „Hier kannst du dich frisch machen“, sagte Boggs und deutete auf die Waschtüfel. „Wenn du willst, kannst du später auch ein Bad nehmen.“ „Gracias amigo. Das reicht erstmal.“ Boggs nickte und verließ das Zimmer, um sich ebenfalls zu waschen und die staubige Kleidung zu wechseln.

Später saßen sie sauber und frisch gekleidet in der gemütlichen Küche und aßen. Rumalda hatte einen großen Topf Chili mit Hammelfleisch zubereitet. Dazu gab es frisch gebackenes Brot. Hungrig machten sich die Männer über das Essen her. Danach saßen sie noch zusammen auf der Veranda und redeten und redeten...

Am nächsten Tag sattelten sie nach einem ausgiebigen Frühstück die Pferde und ritten über die Ranch. Boggs erzählte aus seiner Zeit als Sheriff in Boggsville und von seiner großen Ranch, die er früher hatte. Diese Ranch war kleiner, aber ebenso ordentlich und gut geführt. In der Ferne sahen sie den Zug vorbei stampfen. „Die Gleise sind aber nah,“ bemerkte Sancho. Boggs nickte. „Zur Zeit arbeiten sie auch an den Gleisen.“ Er deutete in die Richtung. Tatsächlich waren dort Zelte und Arbeiter zu sehen. „Mein Land reicht bis an die Gleise heran. Deshalb musste ich dort einen Zaun ziehen. Morgen müssen wir die Zäune an den Gleisen kontrollieren. Kommst du mit?“ fragte er. Sancho dachte kurz darüber nach. „Ich denke, ich bleibe morgen mal auf der Ranch. Vielleicht kann ich nicht da ein bisschen nützlich machen.“ Boggs nickte und schob seinen cowboyhut in den Nacken. Er wusste genau, dass er seinem alten Freund die Arbeit nicht verbieten konnte. Also nahm er es so hin.

Am Abend gab es ein Barbecue. Diesmal waren auch die Rancharbeiter mit dabei, eine Mischung aus Männern unterschiedlicher Herkunft. Sancho staunte über die gute Stimmung. Später saßen Boggs und Sancho noch lange am Lagerfeuer zusammen.

Früh am Morgen brach Boggs mit einer Hand voll Arbeiter auf. Sie ritten über die Weideflächen zur Eisenbahnlinie, um dort, wie angekündigt, die Zäune zu kontrollieren. Seitdem die Arbeiten dort stattfanden, hatte sie immer wieder Schäden an den Zäunen festgestellt. Entweder der Stacheldraht war durchtrennt oder die Zaunpfosten gelockert. Dort angekommen ritten sie am Zaun entlang. Schon nach kurzer Zeit entdeckten sie eine große Lücke im Zaun. „Dann!“ rief Boggs. „Nicht schon wieder.“ Er sah wütend zu den Gleisarbeitern hinüber, die unweit ihr Lager hatten. Es half nichts, sie mussten den Zaun flicken. Wenn die Schafe das Land verlassen würden, könnte sie jeder ungestraft mitnehmen. Das war Boggs klar. Sie entluden die Packpferde und machten sich sofort an die Arbeit. Zwei Pfosten mussten erneuert werden und etliche Meter Stacheldraht. Die Arbeit war schwer und Boggs rann der Schweiß in Augen und Nacken. Er setzte seinen Hut ab, legte ihn auf einen Zaunpfosten und wischte sich mit einem Tuch Gesicht und Nacken trocken. In dem Moment kam ein starker Windstoß und riss seinen Hut mit sich. „Nein!“ rief Boggs. Der Hut war ihm wichtig. Er rannte hinter dem Hut her und wollte die Gleise überqueren. Gerade noch rechtzeitig hielt ihm Hank, einer seiner Leute, zurück. Da kam ein Zug. Als der Zug endlich vorbei war, war vom Hut weit und breit nichts mehr zu sehen. Boggs fluchte laut, gab die Suche aber auf.

Nachdem sie die Arbeiten abgeschlossen hatten, ritt er missmutig mit seinen Männern zurück zur Ranch. Dort berichtet er Rumalda und Sancho von seinem Missgeschick. Rumalda winkte ab. „Das alte Ding. Wird zeit für etwas Neues.“ Doch Sancho sah, wie der Verlust des Hutes seinen alten Freund belastete. Er beschloss, etwas zu unternehmen.

Am nächsten Morgen fragte er Boggs: „Jose, leihst du mir ein Pferd? Ich möchte gern die Gegend erkunden.“ Boggs schaute ihn an. „Klar. Soll ich mitkommen?“ Sancho schüttelte den Kopf und legte ihm die Hand auf die Schulter. „Du hast hier genug zu tun und ich bleibe vielleicht ein paar Tage.“ Boggs sah ihn stummzudeln an. Sancho erwiderte den Blick ohne ein Wort. Sie verstanden sich noch immer ohne Worte. Schließlich nickte Boggs und gab ihm ein gutes Pferd, dass sich in der Gegend auskannte. Sancho füllte die Satteltaschen mit Proviant, sattelte das Pferd und ritt los. Boggs sah ihm hinterher. Was hatte er nur vor?

Drei Tage später um die Mittagszeit kam ein einsamer Reiter auf das Ranchhaus zu. Es war Sancho. Es sah erschöpft, dreckig und abgerissen aus. Sein Poncho hatte viele Löcher und Risse, seine Stiefel waren staubig, seine Hose an den Beinen zerrissen. Am Haus rutschte er erschöpft aus dem Sattel. Seine Haut war sonnenverbrannt, die Hände wund. Rumalda eilte aus den Haus. Boggs und seine Frau halfen Sancho ins Haus. Boggs bereitete ihm ein Bad und half ihm in den Zuber, während Rumalda in der Küche verschwand. Eine halbe Stunde später, stand Sancho sauber in der Küche. Rumalda versorgte seine Verletzungen und gab ihm zu Essen. Keiner sprach ein Wort.

Nachdem Sancho fertig war mit Essen stand er auf. „Wo willst du hin?“ fragte Rumalda. „Du schuldest uns eine Erklärung.“ Sancho ging aus dem Haus zum Stall und kam kurz darauf wieder. Er betrat die Küche. In der ausgestreckten Hand hielt er Thomas Boggs' Cowboyhut. Boggs sprang auf. „Mein Hut! Du hast ihn. Woher? Wie?“ Er konnte es nicht glauben. Sancho lachte. „Eine lange Geschichte ganz kurz? Ich wusste ja, wo du den Hut verloren hast. Also habe ich erstmal die ganze Umgebung abgesucht. Da habe ich aber nichts gefunden. Also bin ich ins Lager zu dem Gleisarbeiter. Da hab ich dann als Zugmechaniker angeheuert. Drei Tage habe ich gebraucht, bis ich ihn gefunden habe. Natürlich im Lager der Arbeiter. Dann hab ich ihn mir geschnappt und bin abgehauen. Sie haben versucht, mich aufzuhalten, aber das Pferd war schneller. Und hier bin ich wieder.“ Strahlend streckte er Boggs den Hut entgegen. „Ich hab ihn endlich gefunden,“ freute sich Sancho.



Boggs und Sancho

*Anmerkung des Autors (Mato): Diese Geschichte ist frei erfunden. Sie ist eine Homage an die IFBCA und die tagelange Suche nach Thomas Boggs Hut.*



## Aus dem Tagebuch der TWTimes



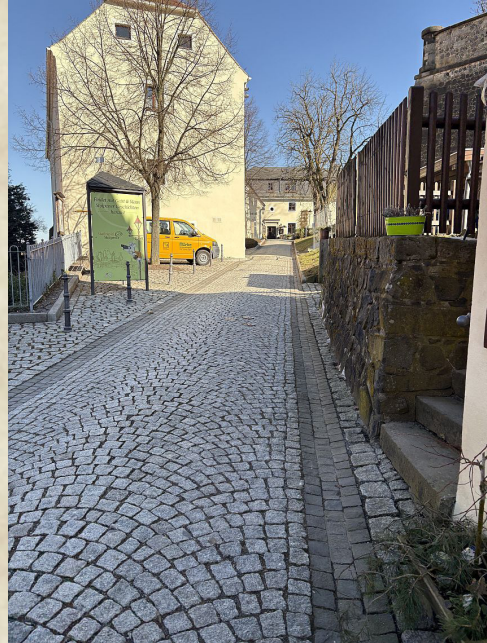
### Burg Stolpen

Ein sonniger Märztag, an dem wir uns entschließen mal wieder eine Burg zu besuchen - Burg Stolpen ist das Ziel.

Wir satteln die Pferde, schnappen uns Pieps und Pipsy, die schon aufgereggt sind.

"Burg Stolpen - eine durch Gräfin Cosel historisch bekannte Burg, die auf der Spitze eines ehemaligen Vulkans sitzt und schon von Weitem zu sehen ist. Vor ca. 800 Jahren wurde die Burg errichtet und erst später wurde die Anlage von den Meißner Bischöfen zu einem Schloss umgebaut in dem sie 350 Jahre blieben. Kurfürst August nahm ihnen das Schloss ab und erweiterte die Schlossanlage zu einem prächtigen Renaissanceschloss. Erst später kamen noch Befestigungsanlagen hinzu. Ab dem späten 18. Jahrhundert verfiel die Anlage langsam.", liest quis noch schnell vor, ehe wir los reiten.

Auf dem steilen Parkplatz unterhalb der Burganlage binden wir unsere Pferde an, laufen ein paar Minuten hinauf zur Burg.



„Ganz schön imposant“, sagt Cymoril leise, als wir durch das schwere Burgtor treten. „Und alles aus Basalt“, antwortet quis und streicht über den dunklen Stein. „Kaum zu glauben, dass das hier mal ein Vulkan war.“ Der Wind pfeift über den Hof, als wolle er bestätigen, was quis gesagt hat. Seit dem 12. Jahrhundert steht die Burg Stolpen auf diesem Basaltkegel – zuerst als Bischofsresidenz, später als Schloss und Festung. Die Mauern wirkten still, aber nicht leblos. Unsere Schritte hallen auf dem Steinboden wider, als hätte die Burg selbst beschlossen, uns zu begleiten. Hoch über uns ragen die Mauern in den Himmel, grau und stolz, voller Geschichten, die sie schon seit Jahrhunderten bewahren.

Wir bleiben stehen und schauen wegen des Sonnenlichtes blinzeln hinauf. Für einen Moment scheint es, als würde die Zeit langsamer fließen. In den schmalen Fenstern tanzen Licht und Schatten und irgendwo glauben wir, ein fernes Flüstern zu hören – vielleicht nur der Wind, vielleicht aber auch eine Erinnerung.

„Hörst du das?“, fragt Cymoril. „Was denn?“ „Unsere Schritte klingen, als würde die Burg zuhören.“



## Aus dem Tagebuch der TWTimes - Fortsetzung

Gleich zu Beginn des unseres Rundganges besuchen wir die Ausstellung. Wir erfahren, dass die Burg Stolpen eigentlich ein herrschaftliches Schloss war. Im Marstall zeigt ein großes Modell, wie die Anlage einst im achtzehnten Jahrhundert ausgesehen haben könnte. Großformatige Illustrationen, Hörstationen und Hands-On-Module berichten von den wichtigsten historischen Begebenheiten, die in der Schlossanlage stattfanden.



Der Weg führt uns weiter über den Burghof, wo unser Blick auf den Brunnen fällt. Auf einem Schild werden wir gebeten "den Brunnen nicht zu steinigen". In kleinerer Schrift steht noch darunter "Für Unverständige: Steine einwerfen verboten!" Still liegt er da, unscheinbar und doch gewaltig: Mit über 84 Metern gilt er als der tiefste naturbelassene Basaltbrunnen der Welt, der sein Wasser auch im Basalt fasst. Man sagt, wer hineinsieht, blickt nicht nur in die Tiefe des Felsens, sondern auch in Jahrhunderte voller Mühen, denn Generationen von Bergleuten arbeiteten an ihm. Er wurde von 1607/08 bis 1632 errichtet. Vier Bergleute tauchten sich 24 Jahre lang 84 m in die Tiefe - 1 bis 1,5 cm pro Arbeitstag!

## Aus dem Tagebuch der TWTimes - Fortsetzung

In den kühlen Gängen der Gebäude wird es leiser. Die Temperatur sinkt und die Stimmen hallen wider. „Hier möchte ich nachts nicht allein sein“, meint Cymoril und knöpft den Mantel zu. quis nickt. „Vor allem, wenn man bedenkt, wer hier gelebt hat.“

Wir bleiben vor dem Coselturm stehen. „Hier war sie also eingesperrt“, sagt Cymoril. „Gräfin Cosel“, bestätigt quis. „Anna Constantia von Cosel. Fast 49 Jahre lang.“ „Neunundvierzig Jahre!“, wiederholt Cymoril. „Ja. Früher war sie die Mätresse von August dem Starken. Intelligent, selbstbewusst, politisch interessiert. Aber genau das wurde ihr zum Verhängnis.“

Cymoril sah zu den schmalen Fenstern hinauf. „Und dann hat man sie einfach hierher gebracht, erst auf andere Burgen, aber Stolpen wurde ihr letzter Aufenthaltsort. Sie durfte die Burg nie wieder verlassen.“ „Meinst du, sie hat gehofft, freizukommen?“, fragt Cymoril leise. quis zuckt mit den Schultern. „Man sagt, sie habe bis zum Schluss ihren Stolz behalten.“

Während wir die schmalen Fenster betrachten, stellen wir uns vor, wie sie hinausblickte – weit über die Landschaft der Sächsischen Schweiz bis in Richtung Dresden. Derselbe Ausblick, den schon Reisende, Künstler und Dichter suchten – sogar Caspar David Friedrich soll hier gestanden und die Silhouette der Burg skizziert haben. Ein Blick auf Wälder, Himmel und Freiheit, die für die Gräfin unerreichbar blieb.

Weiter führt uns der Rundgang hinauf auf den Johannes-(Cosel-)turm. In den Räumen erinnert eine Ausstellung an ihr bewegtes Leben auf der Burg. In den Räumen sehen wir Waffen, Möbel, Schriftstücke – alles wirkt greifbar nah.

Während wir in den Vitrinen ausgestellte Dokumente und Erläuterungen lesen, wundern wir uns plötzlich, wieso Pieps und Pipsy so still sind. „Wo sind die überhaupt abgeblieben?“, fragt quis. Wir schauen uns suchend um und entdecken sie kichernd auf einer der Vitrinen ...



## Aus dem Tagebuch der TWTimes - Fortsetzung

„Ihr Schlingel! Wo habt ihr denn die Kostüme her?“, fragt Cymoril. „Na ausgeliehen.“, lautet immer noch kichernd ihre Antwort.

Wir lesen weiter ...

*Der erste Schuss des Siebenjährigen Krieges ist am 03.09.1756 auf der Festung Stolpen gefallen, als ein preußischer Oberstleutnant die Festung mit vorgehaltener Waffe überrumpelte. Es war deshalb kein Problem, weil die Tore weit offen standen und deren Wachsoldaten mit ungeladenen Gewehren aus Bauern der umliegenden Dörfer bestanden. Vom Festungskommandanten forderte er die Übergabe der Festung, wobei sich aus Versehen ein Schuss aus seiner Pistole löste, der den Kommandanten in die linke Seite traf. Stolpen wurde für zwei Wochen preußisch besetzt.*

Wir verlassen den Turm über eine Wendeltreppe, die an der Innenseite kein Geländer hat ... Wieder draußen, laufen wir noch ein wenig umher. „Hier ist sogar ihr Grab“, sagt Cymoril schließlich, als wir vor der Kapelle stehen blieben. „Sie ist hier gestorben. Und geblieben.“



Nach dem Besuch der "Kapelle" gehen wir weiter zum letzten Turm mit einer Aussichtsplattform. Der Aufstieg auf den Turm kostet Kraft, doch oben angekommen, werden wir belohnt. Der Blick reicht weit über Wälder, Hügel und Dörfer. Jetzt verstehen wir, warum Künstler hierhergekommen sind.

Wir stehen noch eine Weile und genießen den Blick auf die Landschaft, um dann wieder den Turm herunter zu klettern. Eine verwinkelte Holztreppenkonstruktion, bei der man meint, sie würde beim nächsten Schritt wackelnd zusammenbrechen.

## Aus dem Tagebuch der TWTimes - Fortsetzung

Unten angekommen lesen wir auf einem Schild "Lapidarium" (Sammlung von Steindenkmalen, wie Schlusssteine, von denen drei der damals dreizehn Stück im Gewölbe der Schlosskapelle zu sehen sind), "Ausstellung Basalt" und "Burggeist". "Burggeist? Gruselig.", meint Cymoril. "Hier gehen wir nicht hinein." Pieps und Pipsy protestieren heftig. Sie wollen den Geist sehen und so geben wir uns geschlagen und klettern in den tiefen, dunklen Keller ...



Das Gespenst scheint geschäftstüchtig zu sein, denn bevor es sich zeigen will, müssen wir eine Münze in den Kasten an der Gittertür einwerfen. Es rumpelt und pumpelt ... als würden die Wände im Finstern wackeln. Jetzt wird es den Kleinen doch etwas mulmig, wie sie sich an uns klammern ...



## Aus dem Tagebuch der TWTimes - Fortsetzung

Anschließend laufen wir durch unterirdische Gänge weiter zum Lapidarium und zur Ausstellung Basalt.



Als wir schließlich den Rückweg antreten, wirkt die Burg still und zugleich wachsam. Burg, Schloss und Festung zugleich, geformt aus Basalt, Geschichte und Schicksalen. Und irgendwo zwischen den Mauern scheint noch immer ein leiser Nachhall zu liegen – von Schritten, Stimmen und dem unbeugsamen Geist der Gräfin Cosel.



Zurück auf dem Parkplatz entdecken wir noch eine alte Postsäule aus dem Jahr 1728. Von Stolpen nach Dresden fuhr man 6 Stunden, nach Meissen 11 Stunden und nach Leipzig 30 Stunden.



*(Cymoril und quis)*

## War sonst noch was?

### War sonst noch was im Monat März?

#### Monatliche Aufgaben im März

<https://forum.the-west.de/index.php?threads/monatliche-aufgaben-im-m%C3%A4rz.80756/>

#### Besondere Weltenboni vom 07.-09. März 2026

<https://forum.the-west.de/index.php?threads/besondere-weltenboni-vom-07-09-m%C3%A4rz-2026.80757/>



# SPECIAL BONUSES

#### Frühlingsevent 2026

<https://forum.the-west.de/index.php?threads/fr%C3%BChlingsevent-2026.80759/>

#### Fortkämpfe im Saloon 21 - St. Patricks Day

<https://forum.the-west.de/index.php?threads/fortk%C3%A4mpfe-im-saloon-21.79214/page-3#post-930611>



#### Eventwelt Frühlingsgefühle

<https://forum.the-west.de/index.php?threads/eventwelt-fr%C3%BChlingsgef%C3%BChle.80746/#post-930754>

#### Oster-Showdown-Event 2026

<https://forum.the-west.de/index.php?threads/oster-showdown-event-2026.80770/>





## Spione unterwegs ...

AAA: hatte den po auch schon fast aus, da fiel mir noch ein, stopp, screenshot, und gemacht und tele geschickt

BBB: Wen hattest du aus?

AAA: huh :-D den pc

AAA: Nicht Fragen wie ich an die persönlichen Tagebucheinträge von Meister "Lampe" komme! Nur soviel...Hab ihn mit 50 kg feinste Bio- [Karotten] bestochen! Und ich sollte ihm noch eine Weste aus [Fuchsschwanz] organisieren.... Keine Ahnung für welche Veranstaltung er die braucht :-D

[GM] Cymoril: Und jetzt bitte noch eine Erklärung von euch, was ihr auf dem Bild seht: <https://i.servimg.com/u/f62/19/63/04/26/a9cd3610.jpg>

AAA: Spatz mit Pommes im Biergarten

BBB: aaaaah, da ist mein vogel

CCC: ein spatz auf dem tisch einer bierzeltgarnitur, der sich n krümel geschnappt hat

DDD: ein vogel, der sich entweder übergibt oder einen korn aufammelt :-D

BBB: na bin froh, dass ich ihn nicht mehr hab

EEE: Ein Spatz im Biergarten, der beim warten auf sein Bier sich ne Pommes gönnt :-D

BBB: das ist McFlutter

FFF: ein dreckiger dieb auf einer bierzelt garnitur

GGG: Was haben wir nun gewonnen? ne Pommes?

HHH: ein Vogel auf einem Bierzeltgarnitur Tisch, der in der ersten Frühlingssonne den Biergarten genießt und Krümel frisst

BBB: sitzt bei mc donalds und futtert pommes Drive-In-Spatz

FFF: Fly-in ihre Bestellung bitte

BBB: McBirdie :-D

FFF: ^^ das ist ein all you can bird Buffet

AAA: Erfolg 'Retter des Saloons' errungen. juhu :-)  
ach wie hab ich diese Kiki vermisst :-D

BBB: bei Kiki hab ich totenschädel nicht bekommen, auch nicht nackig

AAA: mit Schaufel

CCC: funktioniert der markt ?

DDD: ja

EEE: Finger weg vom Markt!

DDD: aber probiere es lieber nicht weil verboten

EEE: Hier hat der Chat Augen und Henry verrät fast alles. Also nochmal Regeln lesen bitte

DDD: müssen wir den ausbau ganz alleine machen?

AAA: ja

DDD: puh

CCC: das schaffst du DDD ;-)

AAA: Immer 15 Min. DDD, es geht schnell

DDD: muss doch knete machen für die taschen...

CCC: 1 Std. Stadthalle war fertig

AAA: Ihr müsst die Stadt nicht ausbauen. Es geht ja darum, dass man sich einen Teil der Aufgabe aussuchen kann, der dir am meisten liegt. Erfahrung, Duelle, Handwerk, Ausbau, Erfolge, In der Rangliste kann man schon sehen, wer sich wofür entschieden hat. Aber gründen müsst ihr eine Stadt.

BBB: Sradt O.O ich hab mir Zimmer bei Waupee seim Bäcker genommen, gilt das auch ;-)

AAA: ja, für den Bäcker, der hat nämlich gebaut ;-)

BBB: oki :-)

AAA: :-D, google translater: engl. forum zum osterevent Was ist neu? Wir haben die Brust der Limousinenfreunde in den Belohnungsstapel aufgenommen. original: We have added Saloon friends' chest to the rewards pile.

BBB: :-D

AAA: die brust der limousinenfreunde? :-D

CCC: :-D sind dann Tittis in den Kisten? \*Frage für nen Freund\* :-D

AAA: :-D, nur mit limousinen- apfelsinen?

DDD: marias brüste und johnnyd nippel

CCC: Danke AAA, nun kann ich heute Nacht nicht schlafen -- Fragen über Fragen :-D

DDD: :-D

AAA: wird gemustert?

BBB: nicht wirklich ... :/

CCC: schade

AAA: gibt es eine Leitug?

BBB: genauso wie musterung ...

AAA: danke für die info

BBB: ist nicht schlimm - Gegner im einstelligen Bereich

AAA: [Anleitung: Eine heilende Perücke herstellen]  
ICH BIN MEINE GLATZE LOS :-D



BBB: lolol, zwei \*\*\* ein gedanke ^^

AAA: hahaha ja hat er mich gerade dumm genannt?  
Xddd hahahaha

BBB: bin doch fleißiger arbeiter, und nein würde ich nie tun. :-)

[Rekrut] AAA: CCC schmolzt :-D :-D

[Rekrut] BBB: o7 zu machen

[Rekrut] CCC: Nein, sorry. Ich muss mich verstecken ausnahmsweise

[Rekrut] AAA: haha :-D

[Rekrut] CCC: Die Monatsaufgabe will es so.

[Rekrut] AAA: :-D

[Rekrut] CCC: Was ist daran lustig? Machst du da überhaupt mit?

[Rekrut] DDD: da machen wohl noch mehr leute mit... aber komischer weise jeden monat :-D :-D

[Rekrut] AAA: nein nein war nicht böse gemeint wollte ich damit sagen

[Rekrut] CCC: ok

AAA: guten morgen welt :-)

[GM] Cymoril: Guten Morgen AAA

AAA: cyno :-)

[GM] quis: moin AAA

AAA: quis :-)

AAA: gehts euch gut?

[GM] Cymoril: ja danke und dir?

[GM] quis: geht

AAA: bei mir ist alles ok. wassn los quis?

[GM] quis: ich bin nur mit einem Auge hier, muss Arbeiten

AAA: achsooooooooooooo

[GM] quis: Irgendwie muss ja das Geld reinkommen :-)

AAA: lass dich nicht erwischen, so blau wie du bist :-D

[GM] quis: alles nur Tarnung

AAA: ganz lieb, dass du was für meine rente tust

[GM] quis: :-) Für meine tut niemand mehr was... TikTok, youtube und Instagramm Influenca bringen ja kein GELD rein

AAA: müssen die ihne einnahmen nicht versteuern? denke doch, tröst

quis: müsste ... du glaubst doch nicht, dass die alles angeben? Oder die sind im Ausland "ansässig" dass die keine deutschen steuern zahlen müssen

AAA: gott ick bin so blöf, heute nacht 5 h gearbeitet, ohne die quest anzunehmen

BBB: ach AAA... warum machstn sowas

AAA: jaaaa

BBB: an deiner stelle würde ich mir heute frei nehmen, hast ja in der nacht gearbeitet :-P

CCC: :-D hab heute ne quests nach 5 h arbeit abgebrochen statt abzuschliessen ^^

AAA: ich dag ja, soooo blöde. man, das wirft mich zurück

DDD: Was für ein Montag ...

AAA: ja

BBB: ich habe heute nacht auch von der arbeit geträumt

AAA: und dann noch ne stunde verpennt :-D

BBB: hab direkt am morgen meinen chef angerufen... ich mach ja wohl keine doppelten stunden

AAA: scho 31 im chat -- könnte voll werden

BBB: 44 deffer am fort :-D na wer will freiwillig jetzt schon weg vom fort? :-D

AAA: glücksache --wie eben

BBB: Henry: Hast du von dem bevorstehenden Kampf gehört? Den kannste vergessen, der ist leider Abgesagt. Verzieht euch bitte umgehend vom Fort.

BBB: och menno henry

AAA: grinz

EEE: Spielverderber der Henry

BBB: ja echt doof... geh ich weiterklicken. machts gut

AAA: grinz

FFF: Ich sehe nicht das er abgesagt ist

EEE: das dauert ne Weile bis man das sieht

FFF: da warte ich noch die 10 Min.

EEE: kann noch länger dauern

GGG: Ist schon gemustert?

CCC: ja

CCC: wir sind alle rekrut :-D

EEE: Anarchie

GGG: Ach ja

CCC: alle quest angenommen??

HHH: bin 2 min afk pipi pause

AAA: Servus zusammen!

BBB: jau, hier hat es eben begonnen zu regnen

BBB: ohhh, hahaha falscher chat, egal :-)

CCC: grüße

AAA: wir sagen es nicht weiter!

BBB: sehr gut, sonst regnet es gleich noch überall :-)



AAA: cymo, viell. weißt du es, wo bekommt man [Soße] her als sattler? bei FK?

BBB: AAA hast du hier mal geguckt? [Halbfertige Produkte für den Sattlermeister]

AAA: die kauf ich nur noch

BBB: ok

AAA: aber ich glaub, die soße ist zu kostbar für die tasche :-D

CCC: unverschämt teuer und dann muss man sie auch noch einzeln öffnen!

[GM] Cymoril: Ja, sie könnte kleckern

AAA: so wie die unsichtbare tinte

BBB: ja das einzeln öffnen nervt

AAA: aber mal ehrlich, welcher sattler benutzt soße beim arbeiten? ich dachte, soße ist beim koch :-D

BBB: der kocht sie ja ganz lecker

CCC: also ich reibe damit die sattel ein. werden wunderbar weich und vintage

AAA: Steigbügelleder mit soße... nicht lecker, mit churrysoße, CCC?

DDD: ich hab immer min 100 gekauft und 10 geöffnet

CCC: nö, chilly-sosse, damit den fetischisten der arsch brennt

AAA: das gibt doch nut rotbraune bis rote flecken wegen der tomaten und kürbisse :-D

CCC: machen wir noch ein sossen-freies abenteuer?

AAA: ach, deshalb die handschuhe beim rezept :-D

DDD: die Flecken gehen auch mit Vorwasch-Spray nicht raus ;-(

CCC: aber mit marmelade-spray

AAA: zu was man alles im Spiel gezwungen wird - FKK tzz

BBB: noch schlimmer ist es zur Geduld gezwungen zu werden --

AAA: stimmt das kommt auch noch dazu

BBB: Als die Geduld verteilt wurde, bin ich früher gegangen.. hat mir zu lange gedauert :-D

CCC: das schlimmste is die rezeptsuche

BBB: davon rede ich gerade CCC :-D

AAA: auf der anderen Seite - mit den ganzen Items die dropen werden wir uns wieder der kleinen Dinge im Spiel bewusst. die Dankbarkeit endlich Pfennigartikel zu finden

AAA: dieser faule eventy mustert schon wieder nicht >;-(

BBB: hier sind wir eben alle gleich

CCC: gs

BBB: jemeines Fußvolk sozusagen

DDD: gs

AAA: ich skill noch schnell auf Leiten dann bin ich gleicher :-)

AAA: monatsaufgabe?

BBB: ja, monatsaufgabe für märz im forum

CCC: ahhhh

BBB: ihr nichtforumleser!

CCC: neeeee, bin da nicht angemeldet

BBB: muss man auch nicht

CCC: ok

AAA: ich kann nicht lesen

BBB: lesen kannst du alles, ohne anmeldung darfst du nur nix schreiben oder meine beiträge liken :-D

DDD: würd ich eh nicht

BBB: ja, prinzipienfest, versteh ich

AAA: [https://support.innogames.com/kb/TheWest/de\\_DE/5982/Der-Fr%C3%BChlingsreiter?query=Der%20Fr%C3%BChlingsreiter](https://support.innogames.com/kb/TheWest/de_DE/5982/Der-Fr%C3%BChlingsreiter?query=Der%20Fr%C3%BChlingsreiter)

AAA: Da musst du nur Tinte und Papier haben Und ein verkacktes Abenteuer Und ein Duell und ein FK. Hätten die ja auch noch 1x schlafen einbauen können, dann wäre es perfekt \*besch...\* gewesen

[GM] quis: Guten Morgen

AAA: moin

BBB: Guten Morgen

CCC: moini

DDD: moin moin

EEE: Guten Morgen

FFF: das heisst moin...alles andere ist gesabbel ^^

AAA: oder schnacken ;-)

FFF: is so

AAA: jo

[GM] Cymoril: Mahlzeit :-)

AAA: ;-) moin

GGG: moin

HHH: guten morgen

## Werbung

### Der letzte The Westler

Der Staub wehte schon fast wie ein Sandsturm über die aussterbende Prärie. „Dieser Staat ist tot, Carlo. Zeit weiter zu ziehen, aber vorher ...“ Er steigt von seinem Pferd, bindet es an und geht in den Saloon. Alles ist hier verstaubt, macht aber doch einen guten Eindruck. „So, so“, sagt er während sein Whiskey ins Glas plätschert, welches er mit seinem gebrauchten Tuch sauber wischt. „Das ist sie also, Spring fucking Canyon City!“, schnaubt er raus nach seinem ersten Schluck. Er geht vom Tresen weg mit der verstaubten Flasche und dem so sauberen Glas, dass selbst Wasser darin wie Whiskey aussehen würde. Sein Blick fällt auf einen der Tische und die drauf liegende Zeitung, wo er und sein Pferd Carlo als stolzer Käufer des ersten Pferdes der Region wurde und 100.000 Dollar gewann.

Er bereiste die Welt, Carlo war immer dabei und diese eine Zeitung. Hier fing für ihn alles an. Und hier, hier endet es nun, mit einer dreckigen Flasche Whisky, einem schön sauber geputztem schmutzigen Glas, Carlo, der nicht mehr ganz so nervend wiehert weil sich der Staubsturm etwas gelegt hat - und diese eine Zeitung. TWTimes, Nr. 1 Erstausgabe ... er steckt sie ein, verschließt die Whiskeyflasche und schwingt sich auf sein schwarzes Pferd mit weißer Blesse: „Komm Carlo, es wird nun wirklich Zeit.“ Er steckt die Zeitung in eine Satteltasche, prüft noch einmal kurz alles für die Reise und schaut noch einmal kurz zurück in die Geisterstadt. „Das war's Black Spring Canyon City. Alte Dame ich werd dich nie vergessen. Und das Vermächtnis in der Form der Zeitung auch in den nächsten Staat mit tragen“, dreht sich um und reitet dem Sonnenuntergang entgegen. „Yehaaw!“

TWTimes, soviel Zeit muss sein.

(stan78)

## Die Rätselecke

### Wer? Wie? Wo? Was? Wann?

#### Vorbemerkungen zu unserer Rätselecke

Die Lösungen zu den Rätseln schickt bitte per PN auf unserer Redaktionsseite ([www.twtimes.forumieren.com](http://www.twtimes.forumieren.com)) an uns. Dazu ist keine Registrierung oder Anmeldung mit einem Benutzernamen und Passwort notwendig! Klickt dort einfach auf „Kontakt“ (Button rechts unten) oder benutzt den folgenden Link:

<http://twtimes.forumieren.com/contact>.

Die Angabe eurer E-Mail-Adresse bei einer Einsendung in der Redaktion ist eine Sicherheitseinstellung des Forums. Die Adresse kann von uns nicht mit einem Nickname im Spiel in Verbindung gebracht werden. Es ist daher zwingend notwendig, einen Nickname und eine Spielwelt anzugeben, damit der Gewinn zugeordnet werden kann. „Anonyme“ Lösungen können nicht an der Auslosung des Gewinners teilnehmen.



Sollte diese Kontaktmöglichkeit nicht funktionieren, sendet uns bitte Eure Lösungen im Forum per PN oder auf den Welten per Telegramm.

Immer aktiv sind:

**quis** auf den Welten 1, 10, Fairbanks, Hannaville, Indiana, Kentucky, Nevada, Ohio und Phoenix,  
**Cymoril** auf den Welten 1, 10, Fairbanks, Georgia  
**Tony Montana 1602** findet ihr auf Welt 1, 10, Fairbanks.

Bei mehreren richtigen Einsendungen zu einem unserer Rätsel entscheidet das Los. Einsendeschluss ist immer der 21. des Monats. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitglieder der TWTimes-Redaktion sind ausgeschlossen.

Bei unseren Gewinnspielen gibt es verschiedene Preise zu gewinnen, die bei dem jeweiligen Rätsel eingetragen sind.

#### Gewinner von Nuggets

Nuggets sind auf allen Welten einsetzbar, daher ist es nicht nötig, uns mehrere Einsendungen aus verschiedenen Welten von ein und demselben Account zu schicken.

#### Gewinner von Items der Redaktion

Für die Vergabe eines unserer Items erhält der Gewinner einen Code. Dieser Code ist auf allen deutschen Welten einsetzbar, aber nur **einmal** gültig. Überlegt euch also gut, auf welcher Welt ihr das Item besitzen möchtet. Sobald ihr das Item in einer Welt besitzt, könnt ihr das selbe Item **nicht mehr** in anderen Welten bekommen. Um den Set-Bonus zu erhalten, empfehlen wir, mögliche weitere Items des Sets dann in der selben Welt einzulösen. Den Bonuscode könnt ihr unter **Optionen -> Einstellungen -> Bonuscodes** eingeben. Das Item erscheint dann in eurem Inventar (gegebenenfalls Seite neu laden).

Gewinner eines Items der Redaktion fordern dieses bitte bei einem unserer Redakteure ab.

(Cymoril)



## Rätsel Nr. 1 - Personenrätsel

### Wer bin ich?



In der letzte Ausgabe der TWTimes baten wir unsere Rätselfreunde selbst einmal ein Personenrätsel zu erstellen. Vielen Dank **OldShatterhandJF** für die Einsendung.

Wir stellen euch hier erneut eine Person vor, die etwas mit dem Wilden Westen oder den Vereinigten Staaten von Amerika zu tun hat. Diese Person ist entweder historisch oder sehr bekannt aus Literatur oder Film. Als Hilfe lassen wir die Person etwas aus ihrem Leben erzählen und euch so ein paar Hinweise geben.

- *Ich lebte im 19. Jahrhundert, irgendwo im Wilden Westen*
- *Weder Zeitpunkt und Ort meiner Geburt noch meines Todes sind näher bekannt.*
- *Ebenso ist mein bürgerlicher Name nicht überliefert.*
- *Ich konnte mit Waffen ebenso gut umgehen wie mit meinem Blasinstrument, dem ich melancholische Melodien entlockte. Dieses Instrument gab mir auch meinen „Spitzname“ unter dem ich bekannt war.*
- *Meine Kindheit war hart, ich musste der Erhängung meines Bruders durch Banditen zusehen*
- *Der Rache an diesen Banditen widmete ich grosse Teile meines Lebens.*
- *Aus meinem Leben ist im Wesentlichen eine Episode in meinen 30er/40ern in einem neu entstehenden Örtchen namens Sweetwater bekannt und dokumentiert.*
- *Hier setzte ich mich für Gerechtigkeit für das verwitwete ehemalige Freudenmädchen Jill ein*
- *Sie konnte ich gegen die Schurken verteidigen, die im Zusammenhang mit dem Bau einer Eisenbahnverbindung zur Westküste versuchten, ihr Land zu stehlen und damit reich zu werden.*
- *Gleichzeitig nahm ich hiermit Rache an dem Ober-Schurken für den Tod meines Bruders.*

*(OldShatterhandJF)*

Wer bin ich nun also? Kennt ihr meinen Namen? Den Gewinner erwarten **200 Nuggets**.

*(Tony Montana 1602)*



## Rätsel Nr. 2 - Screenshot-Rätsel

### Kein Truthahn ...

Henry McHunter war seit seiner frühesten Kindheit ein passionierter Jäger gewesen. Zuerst jagte er Mamas Rockzipfel, später dann Bonbons in der Küche und nun Tiere zum Essen und für Felle. Er war mitten im Wald unterwegs und jagte gerade ein paar Guru-Gurus oder auch Gubbel-Gubbels, wie die Truthähne Nordamerikas einst von präkolumbischen Besuchern aus der Bretagne genannt worden waren. Da fiel sein Blick nach Osten, über eine kleine Ebene, hin zu einer lockeren Baumgruppe. Dort sah er ein Tier, das ihm bisher noch nie untergekommen war und dessen Fell eine komische Färbung hatte. Oder war es gar kein Fell, sondern ein Gefieder? Er konnte es nicht genau erkennen, also schlich er sich an. Zumindest versuchte er es. Denn als er die kleine Ebene überquert und die Baumgruppe erreicht hatte, hatte das seltsame Tier ihn natürlich schon längst bemerkt und hatte Reißaus genommen. Da es nur noch so wenige von ihnen gab, hatte diese Tierart nämlich einen ausgeprägten Fluchtinstinkt entwickelt, um sich so vor Fressfeinden und Jägern zu schützen. Aber auch wenn Henry McHunter nichts weiter als ein paar Spuren im Sand fand, würde er doch nichts unversucht lassen, um dieses Tier in Zukunft vielleicht doch noch einmal zu Gesicht oder sogar vor seine Flinte zu bekommen.



Als Lösung für unser Rätsel macht ihr bitte folgendes:

- Findet den gezeigten Ort auf der Weltkarte.
- Setzt den Marker auf der Karte genau so, wie er in unserem Bild zu sehen ist (Setzt die Fahne auf den **Kopf des seltsamen Tieres**)
- Klickt nach dem Setzen des Markers auf „Marker speichern“ und „Marker exportieren“
- Die zwei Zahlen, die ihr dann seht, schickt ihr als Lösung an die TWTimes.

Hinweis 1: Wer sich nicht sicher ist, wie man einen Marker auf der Karte setzt, findet hier alles, was man dazu wissen muss: <https://wiki.the-west.de/wiki/Pinnnadeln>

Hinweis 2: Die Koordinaten werden auf das Pixel genau angegeben. Es ist daher praktisch ausgeschlossen, dass ihr exakt die Koordinate trefft, die wir beim Erstellen des Markers für das Rätsel bekommen haben. Daher bauen wir eine gewisse Kulanz ein und akzeptieren Lösungen, die bis zu 20 Pixel von unserer Koordinate abweichen, als richtig.

























Hinweis 3: Städte erscheinen nur dann als bewohnte Städte oder Geisterstädte, wenn sie irgendwann einmal auch wirklich gegründet wurden. Es ist also möglich, dass ihr in eurer Spielwelt am Ort nicht alle Städte des Screenshots findet. Alle anderen Merkmale der Gegend sind jedoch in allen Spielwelten identisch.

Der Gewinner erhält **200 Nuggets**.

(Tony Montana 1602)

## Rätsel Nr. 3 - Rebus

Rebus im März 2026

 s=os -n		 s=nt	 l=em s=l	 -h	 bi=v	 o=te	-		
 b <sub>1</sub> =k b <sub>2</sub> =nd	 k=s	 a=e	.	 b=a	 -r -g	 m=di -s <sub>2</sub>			
 -m	 k=g rt=b	 hu=si	 -m	 b=v -g	 p=t	+t	.	 d=s -s	,
 o=i -u	 -m	 b=z l <sub>1</sub> =h	 -e <sub>1</sub> -f	.					

Erledige die Aufgabe bitte. Der Gewinner erhält ein **Item der Redaktion**.

(Cymoril)

## Rätsel Nr. 4 - Was ist das?

Erkennst du es?



Worum handelt es sich bei dem Bild?

Der Gewinner erhält ein **Item der Redaktion**.

(Cymoril)

## Rätsel Nr. 5 - Teile mit Weile

### Das Dreifach-Divisoren-Rätsel

Die Lehrerin stellt ihren Schülern heute in der Unterrichtsstunde ein Rätsel:

*Es gibt eine dreistellige natürliche Zahl  $N$ , die folgende Eigenschaften hat:*

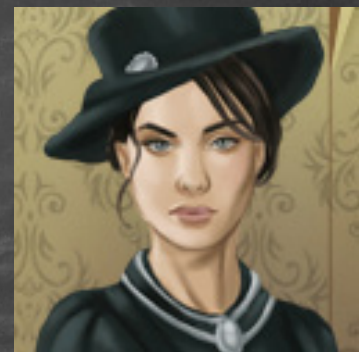
- 1. Die Quersumme von  $N$  ist ein Teiler von  $N$ .*
- 2. Die Quersumme des Quadrats  $N^2$  ist ebenfalls ein Teiler von  $N$ .*
- 3. Die Differenz zwischen der größten und der kleinsten Ziffer von  $N$  ist gerade und teilt  $N$ .*
- 4.  $N$  ist möglichst klein, aber größer als 100.*

*Wie lautet die Zahl  $N$ ?*

Der Gewinner erhält ein **Item der Redaktion**.

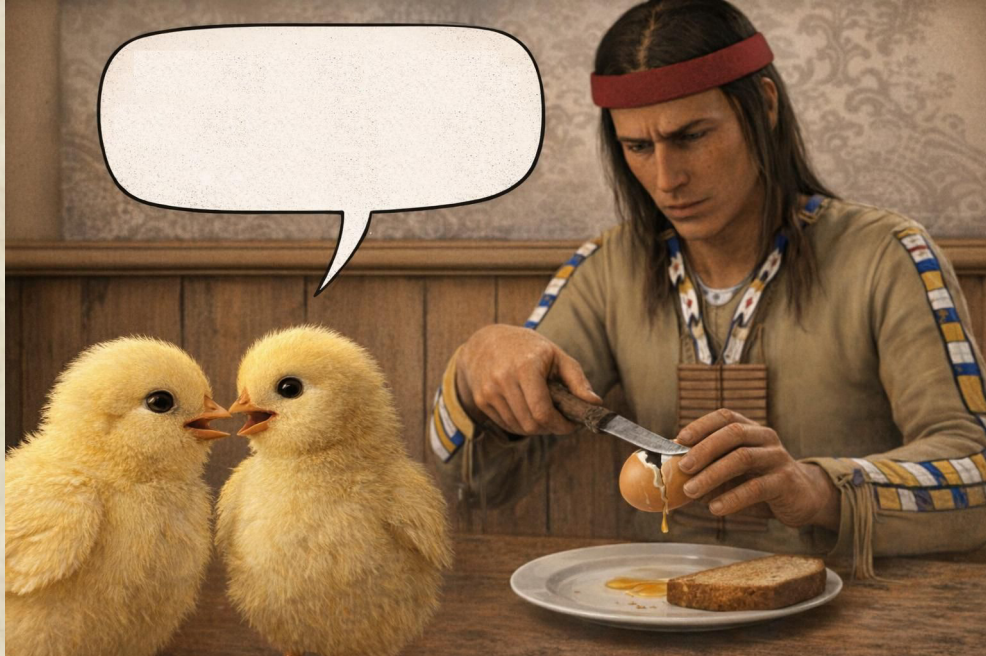
(quis)

- 1. Quersumme von  $N$  ist Teiler von  $N$ .*
- 2. Quersumme des Quadrats  $N^2$  ist ebenfalls Teiler von  $N$ .*
- 3. Die Differenz zwischen der größten und der kleinsten Ziffer von  $N$  ist gerade und teilt  $N$ .*
- 4.  $N$  ist möglichst klein, aber größer als 100.*



## Rätsel Nr. 6 - Im Saloon

Neulich beim Frühstück ...



Was könnten die Osterküken sich zuflüstern? Füllt die Sprechblase mit einem Text und wenn ihr wollt, könnt ihr auch eine kleine Geschichte dazu schreiben, wie es zu der Situation gekommen ist. Wir freuen uns auf eure Kreativität.

Der Gewinner erhält ein **Item der Redaktion**.

*(quis)*



## Rätselauflösungen der vorigen Ausgabe

### Rätselauflösungen und die Gewinner

#### Rätsel Nr. 1 - Personenrätsel

Leserzusendung  
Preis: 200 Nuggets  
Gewinner: **OldShatterhandJF**, Welt Dakota  
Einsendungen: 4

#### Rätsel Nr. 2 - Screenshoträtsel

Lösung: [marker 4504 11147 Screen März 2026]  
Preis: 200 Nuggets  
Gewinner: **Sheriff Steve**, Welt 10  
Einsendungen: 6 richtige

#### Rätsel Nr. 3 - Rebus

Lösung: Wie heißen die beiden Maskottchen der Redaktion und was sind sie?  
Pieps und Pipsy - Küken (von Steiff)

Preis: Ein Item der Redaktion  
Gewinner: **DLuck**, Welt Mexiko  
Einsendungen: 3 richtige

#### Rätsel Nr. 4 - Mathe

Lösung: 10 Rollen. Es können 22 Bänder je Rolle geschnitten werden, aber es bleiben pro Rolle 80 cm übrig, die nicht zusammengeklebt werden „dürfen“. Daher wird eine 10. Rolle benötigt.

Preis: Ein Item der Redaktion  
Gewinner: **supahotti**, Welt Buffalo  
Einsendungen: 6 richtige

#### Rätsel Nr. 5 - Im Winter

Lösung: Text zum Bild einsenden. Siehe gesonderter Beitrag auf Seite 15.  
Preis: Ein Item der Redaktion  
Gewinner: **FantaSixty**, Welt 10  
Einsendungen: 5

#### Rätsel Nr. 6 - Pferde

Lösung: Es gibt 158 Pferde, dazu kommen 10 persönliche (für Freundschaftspunkte), 1 Pferd für das Giornalino del West, 1 Einhorn, 3 Eventpferde (gold, silber und bronze) und ein Steckenpferd. Gewonnen hat die Zusendung, die am nächsten dran war.  
Preis: Ein Item der Redaktion  
Gewinner: **OldShatterhandJF**, Welt Dakota  
Einsendungen: 4 richtige

## Rätselaufösungen der vorigen Ausgabe

### Rätsel aus MatoPress

1. Unabhängigkeitstag
2. kapitän kopflos
3. kohle
4. Fackel des Geistes der Feiertage
5. lichtspielhaus
6. Hackfleisch
7. rituelles Kleid
8. Rasierklinge
9. Pilze sammeln
10. Cunningham

bnleisremi —> Silbermine

Preis: Ein Item der Redaktion

Gewinner: **OldShatterhandJF**, Welt Dakota

Einsendungen: 1 richtige

*(quis)*



## Impressum

### The West Times

TWTimes - Die unabhängige Spielerzeitung für The West

The West Times erscheint monatlich, jeweils zum 1. eines Monats.

**Gründer der TWTimes** - Sir Wusel † 2017

**Redaktion** - Cymoril, quis, TonyMontana1602, Graf Luckner † 2024

**Freie Redakteure** - stan78, Mato

**Technische Umsetzung** - quis

**Kontaktmöglichkeiten zu den Redakteuren** - <http://twtimes.forumieren.com> (PN - Button „Kontakt“, rechts unten), <http://forum.the-west.de>, Email an die Redaktion: [twtimes@mail.de](mailto:twtimes@mail.de)

**Ausgaben** - <https://forum.the-west.de/index.php?forums/twtimes.213/>

**Bildmaterial** - Mit freundlicher Genehmigung der InnoGames GmbH.

Redaktionsschluss ist jeweils am 21. des Monats. Alle nach diesem Termin eingehenden Beiträge von Spielern können erst in der nächstfolgenden Ausgabe berücksichtigt werden.

#### Information zur Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Zur Einsendung einer Gewinnspiellösung und von Spielerberichten in unserem Forum ist neben der Nennung des Spielernamens die Angabe einer E-Mail-Adresse als Schutzmaßnahme gegen Spam und sonstige Angriffe notwendig. Die E-Mail-Adressen werden von der Redaktion der TWTimes nicht angeschrieben, nicht mit weitergehenden Daten verknüpft und natürlich auch nicht an Dritte weitergegeben. Die Einsendungen laufen lediglich beim Administrator des Forums auf und sind den anderen Redakteuren nicht zugänglich. Am Monatsende werden die Einsendungen immer, einschließlich der E-Mail-Adressen, von diesem gelöscht. Die Spielernamen der Teilnehmer der Gewinnspiele können von der Redaktion der TWTimes nicht mit Klarnamen in Verbindung gebracht werden, werden nicht mit weitergehenden Daten verknüpft und ebenfalls nicht an Dritte weitergegeben. Um den korrekten Ablauf unserer Gewinnspiele in gewohnter Weise transparent darzustellen, möchten wir auch zukünftig die Gewinner mit ihrem Spielernamen in der TWTimes veröffentlichen. Wir setzen daher voraus, dass Teilnehmer einer Nennung des Spielernamens im Falle eines Gewinns zustimmen. Wer einer Nennung nicht zustimmt, muss dies explizit bei der Einsendung einer Lösung mitteilen.

#### Disclaimer

Die The West Times (TWTimes) ist ein Projekt aus der Community des Online-Spiels The West. Ziel des Projekts ist es, eine monatlich online erscheinende Zeitung rund um Themen zum Spiel The West sowie den Wilden Westen im Allgemeinen zu präsentieren. Die Beiträge sollen sowohl unterhaltsam als auch informierend sein. Da die Redaktion nicht Teil der InnoGames GmbH, des The West Teams Deutschland und des The West Supports ist, beruhen die Beiträge ausschließlich auf Informationen, die von Mitgliedern der Community recherchierbar sind. Sie können daher von offiziellen Verlautbarungen im Hinblick auf Auswahl und Gewichtung der Themen abweichen. Die in der The West Times veröffentlichten Kommentare geben ebenfalls nur die Meinung und Wertung der Redaktion der TWTimes wieder und können von Meinungen und Wertungen von Angehörigen der InnoGames GmbH, des The West Teams Deutschland und des The West Supports abweichen. Sämtliche Beiträge der The West Times werden vor der Veröffentlichung gewissenhaft in der Redaktion diskutiert und von der Redaktion in der veröffentlichten Form mitgetragen. Der Hauptautor eines jeden Beitrags kennzeichnet diesen am Ende mit seiner Signatur.